



# *Schnorrawackler*

## *2019*

€ 3,00 · [www.afz.at](http://www.afz.at)

*Obst  
Gemüse  
Südfrüchte*



***Unübertrefflich  
in Frische und Auswahl!  
Kenner schätzen Qualität!***

***Peherstorfer***

***Altenstadt – Reichsstraße  
Feldkirch – Marktplatz***

***[www.peherstorfer.info](http://www.peherstorfer.info)***



# Vorwort



## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Nachdem diese ominöse Datenschutzverordnung Anfang Jahres in Kraft trat, stand ich – legendärer **Schnorrawackler vo Altstadt** – vor der schwierigen Frage, ob ich meine spitze Feder überhaupt in das Tintenfass stecken darf, um ein paar Geschichten über Altastädtnr, Gisinger und andere Gelichter zu Papier zu bringen . . .

### . . . UND ICH HABE MICH ENTSCIEDEN:

Ich verwalte ihre persönlichen Hoppalas, die kuriosen Vorkommnisse rund um Altstadt auch weiterhin in meinem Kopf, schreibe, karikiere, dichte und zeichne, ohne die verschiedensten Einwilligungen einzuholen. Das ist ja auch der ureigenste Sinn einer Faschingszeitung!

So halten sie nun die unzensierte und nicht datenschutzgeprüfte Ausgabe des Schnorrawacklers 2019 in der Hand und ich hoffe sehr, sie regt zum Lachen und Schmunzeln, zum Schmökern und Verweilen an.

**IHR AUCH WEITERHIN NICHT  
MUNDTOTZUKRIEGENDER SCHNORRAWACKLER!**

# LINS

dach & fassade

[www.linsdach.at](http://www.linsdach.at)



**Königshofstraße 35  
6800 Feldkirch  
Tel. 05522 / 72308**

**Alfenzstraße 3  
6700 Bludenz  
Tel. 05552 / 62197**



**HAGER** Kunststoff & Metalltechnik GmbH



Wir bieten neben Kunststoff- und Metalltechnik  
sowie Anlagenbau auch

**Kunststoff- und Werbetechnik**  
mit Verkaufsdiskontrollen, Prospektständer, u.v.m.

Wir bringen Ihre Wünsche in Form!  
Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

A-6800 Feldkirch-Altenstadt, Albert-Schädler-Straße 3  
05522 76426 ■ [kunststoffe@hager-kunststoff.com](mailto:kunststoffe@hager-kunststoff.com)

**[hager-kunststoff.com](http://hager-kunststoff.com)**

# Wir stellen vor – das Prinzenpaar der AFZ 2018/2019



## PRINZESSIN MICHELLE I.

Regentin vom Hause Hager an der Straß zum Reiche  
Trobadora und Meisterin der Querflöte  
Hüterin über Münz und Recht

## PRINZ ARNO I.

Gefürsteter Graf vom Linsenhof zu Grisseler  
Breschenschläger des Rades zum Berge  
und Gelehrter über die Gesetze der Physik



**EIN BISSCHEN SOCIETY- UND  
ADELSKLATSCH IST ANGEBRACHT,  
DENN HINTER VORGEHALTENER  
HAND WIRD GEMUNKELT DASS ...**

**Z**wei alteingesessene Dynastien aus der adeligen  
Hochburg Altenstadt, die ihre nähere Verwandt-  
schaft – frei nach dem Motto: **tu felix Austria nube**  
(du glückliches Österreich, heirate) – mit Hilfe der AFZ  
zum neuen Prinzenpaar verkuppelten einen neuen, ge-  
meinsamen Slogan:

**IHRE WÜNSCHE IN FORM UND ALLES  
UNTER DACH UND FACH**

auf Schiene bringen wollten. Ob mit der gezielten Kür des  
neuen Prinzenpaares auch weitere Einheiratungen in den  
europäischen Hochadel geplant sind, um möglichst wirk-  
kungsvolle Verbindungen mit anderen Herrscherhäusern  
einzugehen, wird die Zeit weisen.

Wir freuen uns erst einmal auf den Ball der Bälle, bei dem  
das hochherrschaftliche Prinzenpaar seinen ersten gro-  
ßen Auftritt vor adeligem Publikum zu absolvieren hat.

**... IHR EUROPÄISCHER HOCHADELSEXPERTE VON  
UND ZU SCHNORRAWACKLER**

**VORHANG AUF**  
für die schönsten  
Bade,- Erlebnis- und Kulturreisen



**NACHBAUR  
REISEN**



FELDKIRCH Illpark • 0043 5522-74680  
DORNBIRN Riedgasse 11 • 0043 5572-20404  
www.nachbaur.at • reisen@nachbaur.at

**PS ICH LIEBE DICH.**



**Toyota GT 86**  
Mehr erfahren: [toyota.at](http://toyota.at)

Normverbrauch kombiniert: 8,0 – 8,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 183 – 196 g/km. Symbolfoto.

**Toyota Ellensohn**

6830 Rankweil Appenzellerstraße 20 Tel: 05522/72201	6850 Dornbirn Schwefel 30 Tel: 05572/22725 <a href="http://www.ellensohn.at">www.ellensohn.at</a>	6700 Bludenz/Bürs Bremschstraße 35 Tel: 05552/64036 info@ellensohn.at	6020 Innsbruck Haller Straße 239 Tel: 0512/24420
---	--	--	--

**Lehm und Architektur**  
das ist eine faszinierende Fusion von Low- und HighTech, von uralter Technologie und innovativer Konstruktionslogik, die zunehmend an Interesse gewinnt. Lehm ist heute für avancierte Architekten und Bauherr-Innen von Bedeutung, die beim gezielten Einsatz dieses modulationsfähigen und raumklimatisch vorteilhaften Materials neue Gestaltungs- und Wirkungsmöglichkeiten entdecken.

**Wir unterstützen sie dabei**

- Stampflehm im innen- und Aussenraum
- individuelle gestaltungs Aufgaben
- Stampflehm Böden, Lehmkaseinspachtelung

[www.lehmtonerde.at](http://www.lehmtonerde.at)

- Modulare Stampflehm fertigteile
- Trassstonböden für Aussenraum

[www.erden.at](http://www.erden.at)

- Lehmöfen

[www.lehmo.at](http://www.lehmo.at)

**LEHM  
TON  
ERDE**

**Baukunst GmbH**  
Quadernstrasse 7  
A 6824 Schlins, VlbG.  
T ++43(0) 5524 8327  
F ++43(0) 5524 83274  
office@lehmtonerde.at

**VCB Vermögens Concept  
Bitschnau Anstalt**

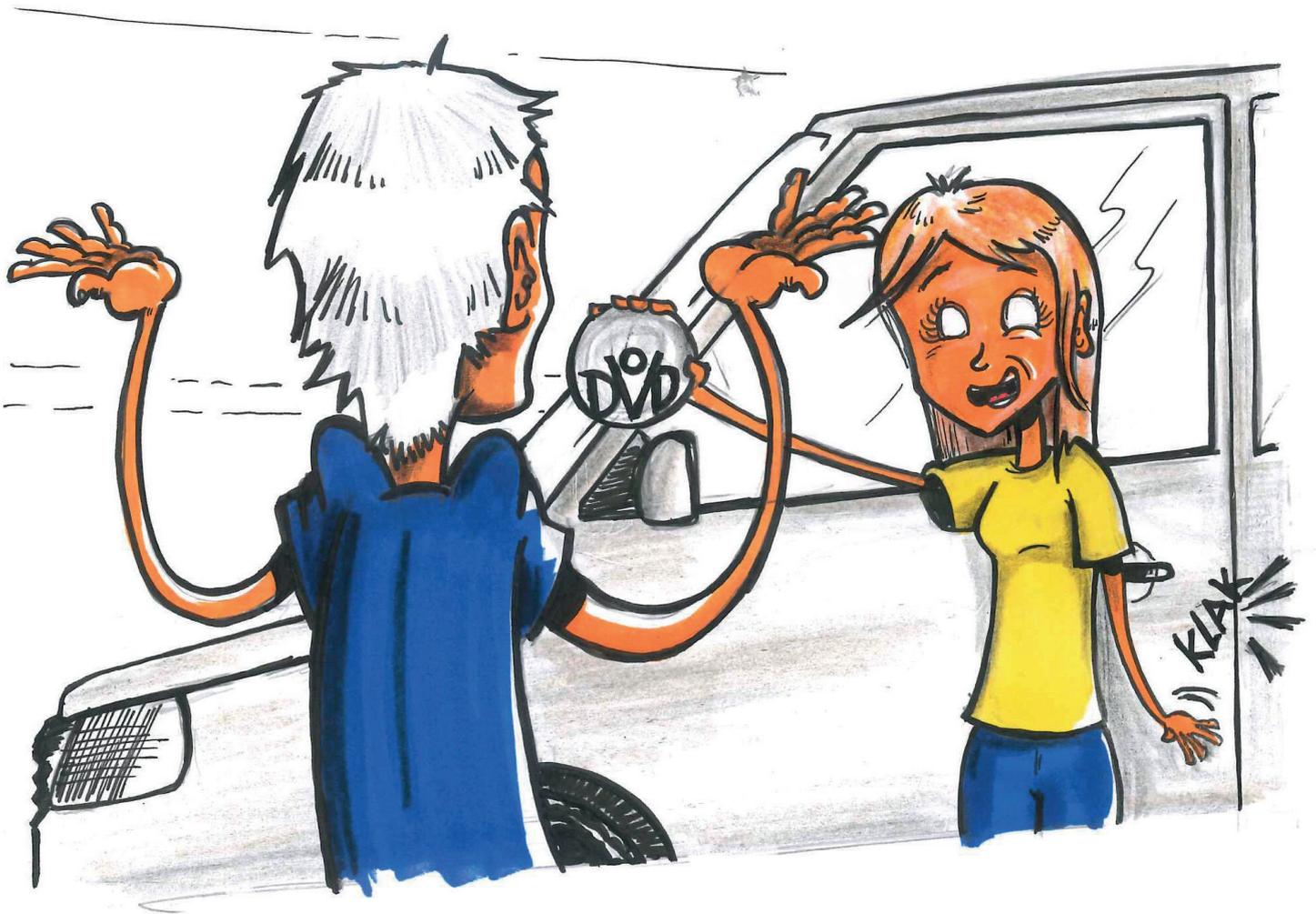
Landstraße 118

FL-9491 Ruggell

Mobil: 0043/(0)664 415 12 21

[peter.bitschnau@sn-mail.li](mailto:peter.bitschnau@sn-mail.li)

# ... ja die Technik hats in sich



**D**ie Urlaubszeit, die naht heran  
für unsern Wasser-Werkler-Mann  
das Bike gerichtet, die Tour gebucht,  
nun wird das Auto untersucht,  
ob alles korrekt, die Lichter an  
nur der CD-Player hält sich nicht dran.  
Kein Ton aus diesem Ding entweicht  
**Ronald** schreit entnervt: „Es reicht!“

Zum Glück ruft Tochter **Betty** schnell  
ich richt' es dir, bin gleich zur Stell,  
deine Lieblings-CD, ich schieb sie rein,  
und stell den Player perfekt dir ein.  
So kannst du deinen Liedern frönen,  
laut und leise können's tönen.

Gesagt, getan, der Ronald g'schwind  
freut sich wie ein kleines Kind  
bringt hurtig seiner genialen Tochter  
die CD und ist ganz locker.

Steht daneben in aller Ruh  
schaut dem Treiben lächelnd zu.

Doch nichts zu hören, kein Ton, kein Fieps,  
nicht der aller kleinste Pieps,  
sie bringt den Player nicht zum Laufen  
es ist grad zum Haare raufen.  
Bis sie dann – es ist verwegen –  
betrachtet die CD so gründlich eben,  
sieht sie vorn und hinten an  
**und sagt perplex zu Ronald dann:**

„Mein lieber Vater – ich sag's dir,  
mit 'ner DVD da schaut man Filme hier,  
doch dieser Apparat im Auto klar,  
ist ausschließlich für Musik nur da!  
Bring mir daher statt einer DVD  
endlich deine Lieblings-CD!“

www.stadtwerke-feldkirch.at

STADTWERKE  
**FELDKIRCH** 

## DER PERFEKTE START INS BERUFSLEBEN

Du willst einen Beruf erlernen, der nicht nur Spaß macht, sondern so richtig tolle Möglichkeiten eröffnet? Dann komm in unser Team und mach eine Lehre als

### **Elektrotechniker/-in**

(Elektro- und Gebäudetechnik, Gebäudeleittechnik)

Schick uns deine Bewerbung an die  
Stadtwerke Feldkirch, Leusbündtweg 49, 6800 Feldkirch  
Unser Lehrlingsbetreuer Erwin Malin steht für Fragen und Auskünfte  
gerne zur Verfügung:  
Tel 05522 3421-2413, erwin.malin@stadtwerke-feldkirch.at

STROM WASSER STADTBUS ELEKTROTECHNIK TELEKOMMUNIKATION

Auf **G A U** vertraut, sicher gebaut !!

Projektleiter

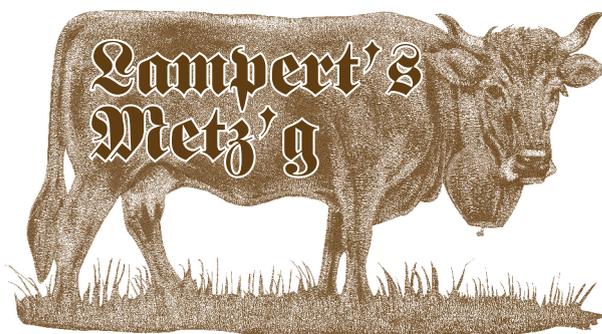


Planungs- u. Baukoordination

Rheinbergerstrasse 32a A- 6800 Feldkirch  
Tel. ++43 55 22 / 7 87 84 Fax ++43 55 22 / 7 87 86  
Mobil ++ 43 664 / 266 88 03 E-Mail gau@aon.at

## Markisen • Jalousien Rollladen • Rolll Tore Sonnen-, Wetter-, Sichtschutztechnik

A-6800 Feldkirch • Tel. 05522 / 32274  
www.maro.at • e-mail: office@maro.at



6804 Altenstadt, Reichsstr. 24  
Tel. 0 55 22 / 825 50 Fax / 825 70

- Partyservice
- Feine Spezialitäten
- Qualitätsfleisch vom Ländle
- Gefülle Brezel
- Geschenksideen

# Aus dem Gerichtssaal

## VERLEUMDUNGSKLAGE

Kläger: Sekretärin und Teilzeitbeschäftigte der Firma LINS

Angeklagter: Chief Josepi Lins Pensionist in spe



### Tatbestand:

**O**ben erwähntem Angeklagten wird vorgeworfen, sexistische Bemerkungen über die Klägerinnen geäußert zu haben.

Da bei dieser Firma – als Überbrückung zwecks Neubau der Büroräumlichkeiten – Container aufgestellt wurden, mussten die Büroangestellten in eben diesen, ihre täglichen Büroarbeiten verrichten.

Als diese, nach Bezug des neuen Firmengebäudes, wieder per Tele Kran entfernt wurden, ließ Obgenannter Worte fallen, die den weiblichen Ex-Bewohnern des Sekretariats-Containers buchstäblich im Halse stecken blieben. Er meinte wortwörtlich, dass dieser Container im Untergrund - sprich Teerbelag – deutliche Abdrücke hinterlassen hat.

Bemerkungen, die in einer weiblichen Seele, hintergründliche Stiche verursachen.

Was wiederum die weibliche Kampfbereitschaft weckte und diese betroffenen Damen dazu animiert hat, Aufklärung zu betreiben.

Die benötigten auch keinen Detektiv, um die Sinnlosigkeit dieser Bemerkung zu belegen:

1. Auf diesem Container wurde ein zweiter, ebenso großer platziert, benützt als Archiv mit enorm vielen schweren Ordnern.
2. Außerdem hatten die Damen festgestellt, dass die sichtbaren Abdrücke im Belag exakt in der Ecke festgestellt wurden, in dessen unmittelbaren Bereich sich die Kaffeemaschine befunden hat.
3. Und genau davor stand täglich einige Male obgenannter Angeklagter, was beweist, dass der enorme Druck an dieser Stelle – verursacht durch beharrliches Scharren der Hufe (Beine) wegen Koffeinmangels – den Teer darunter weich werden ließ.

Weitere Details können nicht veröffentlicht werden, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt.

**DIE REDAKTION DES SCHNORRAWACKLERS HOFFT, DASS DEN DAMEN GERECHTIGKEIT WIDERFÄHRT UND SIE DEMENTSPRECHEND REHABILITIERT WERDEN.**



# Rathaus – brisante Neuigkeiten



**W**ie unser Reporter im Rathaus in Erfahrung bringen konnte, ist die Wahl des bereits vorgeschlagenen VIZE Wolfi Matt, zum neuen BÜMEI von Feldkirch, keineswegs in trockenen Tüchern.

Es gibt tatsächlich 2 Bewerberinnen, die sich im Doppelpack, dieser Wahl stellen möchten.

**Ul. Li. B.** und **P. Oldi. E.**, beide aus dem Hauptort Altstadt und bisher gänzlich unbeschriebene Blätter, nie in Erscheinung getreten, bewerben sich – als Doppelspitze mit Jobsharing – um die offene Stelle des Bürgermeisters bzw. in diesem Fall der Bürgermeisterin.

Auf Nachfrage – wie sich die beiden Damen das vorstellen – erhielten wir eine klare Antwort (bei Politikern eher die Ausnahme und daher schon ein Pluspunkt).

**Ul.Li. B.** – würde die Tagesgeschäfte übernehmen  
**P. Oldi. E** – die Abend und Nachttermine

## SOZUSAGEN JOBSHARING DER MODERNEN ART.

Lediglich ein Punkt wäre für die Bewerbung noch zu klären und ob dabei das Finanzressort der Stadt Feldkirch mitspielt, ist mehr als fraglich.

Beide Damen bestehen auf einen Chauffeur – wobei sich die Damen denselben ebenfalls teilen würden – wirtschaftlich gesehen.

**Anforderungsprofil: „Jung, dynamisch und mutig“**

**(ANMERKUNG DER REDAKTION: MUTIG MUSS ER BEI DEN ZWEI DAMEN AUF JEDEN FALL SEIN!)**

**UNSER REPORTER BLEIBT AM BALL – WIR SEHEN DER WAHL BZW. DER BEKANNTGABE DER WAHLWERBER/INNEN MIT SPANNUNG ENTGEGEN!**

# **ELEKTRO·CENTER** **Bertschler**

**HANDEL & SERVICE**

Rheinstraße 3      Tel.05522/38181  
A-6800 Feldkirch-Nofels      Fax 38181-6  
E - Mail: *b e r t s c h l e r @ a o n . a t*



HAGEN  
**Manuela** – erleben Sie  
Schönheit und Entspannung pur!

KOS **M** ETIKSALON  
*Manuela*

Kirchgasse 17 · Feldkirch-Altenstadt  
Tel. 05522 75121

*Meinem Haar  
zuehler!*

**Coiffeur**  
*Silvia*



**Öffnungszeiten: Di - Fr. 09.00 - 18.00 Uhr**  
**Sa. 08.00 - 13.00 Uhr**

**Telefon +43 (0)5522 / 77 593**

**A-6800 Feldkirch - Gisingen | Hauptstrasse 13**

# Der absolute Hype

Beim TCA 'ne Boygroup gib'ts  
deren acht, nein nicht zu siebt,  
**Heimo Breuß** ist mit dabei  
bei der Tennisspielerei.  
Und jedes Jahr – so soll es sein  
gib'ts einen Ausflug obendrein,  
nicht irgendwo – nein Gott behüte  
nach Going dort – zum Stangelwirte.

Heimo nun, ihr kennt ihn ja,  
macht wie immer ein Trara,  
„Etwas Besonderes soll es sein,“  
und fordert von der Boygroup ein:  
„beim Ausflug will ich Action sehn,  
wenn wir zum Hahnenkamme gehn.“

Worauf doch Stefan G. nun sagt  
mein Chef **die Attraktion** dort hat,  
Weltfruchtsaftbrauch ist voll dabei  
mit eigner Rollerbladerei,  
die Streif hinunter – voll verwegen  
sie solls seit neuestem dort geben.

Heimo gar der Sportlerfreak  
sofort und ganz darauf abfliegt  
„Ich stürze mich ganz todesmutig,  
die Streif bergab, schnell und hurtig!“  
Und bevor die Boygroup dann  
auch nur überlegen kann  
ruft er Tante Hedda an,  
erzählt ihr brühwarm dies sodann.

Die wohnet dort – an diesem Hang  
sie dazu ernstlich sagen kann:  
„Hab vom Event noch nichts gehört  
mich dies aber auch nicht stört,  
find's ganz megacool und steil,  
macht einfach mit, das ist doch geil!“

Den Jungs nun langsam mulmig ist,  
denn Heimo diese Story frisst,  
in seinen Augen Sterne glitzern  
die Photographen ihn schon blitzen,  
sieht sich gar als Sieger dort  
an dem Rollerbladerort,  
Übertragung noch im Skykanal  
perfekt wäre der Skandal.



Stefan nun doch Klartext spricht,  
und Klartext heißt, er nun berichtet,  
dass dies Event – halt diese Action,  
leider nur – please: satisfaction  
für dich allein wurd ausgeheckt  
denn wir haben klar entdeckt  
wie leichtgläubig unser Heimo ist,  
verzeih uns gar doch diese List!

Beim Ausflug dann nach Going dort  
ging der Jux noch weiter fort,  
oben an der Hausbergkante  
trankens Bier, die ganze Bande,  
ganz zum Schluss erhielt der Mann  
ein T-Shirt wie man sehen kann.  
zum 1. Preis fürs Rollerbladen  
vom Hausberg bis zum Ziele eben,  
nur dass außer Heimo – klar,  
niemand sonst gemeldet war.

# LMTM

## LandmaschinentechnikMüller

### MOBILER SERVICE

Reparaturen und Hydraulikschläuche  
Handel für Land- und Forstmaschinen  
uvm.

#### STEPHAN MÜLLER

Ketschelenhof, Ketschelenstraße 1, A 6800 Feldkirch  
T +43 664 330 12 55, info@lmtm.at

**GIRARDI**  
Elektrotechnik

girardi-elektro@aon.at

Girardi Walter

Naflastrasse 64  
6800 Feldkirch

H 0664 1422192  
T/F 05522 70290

BERATUNG ■ PLANUNG ■ AUSFÜHRUNG ■ SERVICE

# Der Jägermeister!



**H**erbert Ehrne (der Jägermeister) ist ein Mann, der normalerweise die Tiere fast besser versteht als die Menschen. Damit er seine Leidenschaft in der Natur auch entsprechend genießen kann, hat er sich oberhalb der Bazora eine Alphütte gemietet. Dort kann er in aller Seelenruhe die Natur beobachten und sich ungeniert mit allen möglichen Viechern unterhalten.

Eines schönen Tages wandert er mit seiner besseren Hälfte (spricht Margot) zu dieser Hütte vorbei an weidenden Kühen. Da erstarrt sein Blick, ein Schauer läuft ihm über den Rücken. Vor ihm eine trächtige Kuh – die Geburt beginnt – die Läufe schauen schon heraus – der Herbert außer sich – sucht den Hirten und gemeinsam werden sie Geburtshelfer. Einfach toll Herr Jägermeister!

Doch seltsam! Die blöde Mutterkuh kümmert sich nicht um das neugeborene Kalb – seltsam! Herbert verfolgt das blöde Vieh und will der Kuh klarmachen, dass sie sich um das Kalb zu kümmern hat! Die Kuh verdrückt sich, haut einfach ab. Unser anerkannter Tier – Experte versteht die Welt nicht mehr, zweifelt sogar an seinem Wissen.

Da kommt ihm die Erleuchtung: Er entdeckt noch zwei Vorderläufe, die aus dem Leib der Kuh ragen. Die Kuh ist nicht dumm, die bringt ein zweites Kalb auf die Welt! Welch ein Wunder der Natur darf er hier miterleben. Er schickt seine Margot Wasser zu holen. Sie rennt, was ihre kurzen Beine an Boden zu verschlingen mögen. Das weckt bei den anderen Kühen den Herdentrieb und sie beginnen ihr nachzurennen. Das wiederum weckt bei Margot das Gefühl des Verfolgungswahns. In Panik rennt Sie zum Wassertrog, aber nicht um Wasser zu holen, sondern um

Schutz zu suchen – und die blöden Viecher alle hinterher. Soll sie jetzt hinter den Trog, unter den Trog oder in den Trog (unter Wasser), damit sie in Sicherheit ist? Rund um unsere Margot nur schnaubende, muhende Rindsviecher – und ihr Herbert weit weg bei der kalbenden Kuh!

Und dann die Wende – die Kühe wenden sich ab und gehen – welch Wunder. Aber warum nur? Ich glaube Kühe sind nicht so dumm wie wir alle denken! Sind diese Viecher draufgekommen, dass Sie nur einem anderen orientierungslosen Wesen nachgelaufen sind? Sind die Rindsviecher klugerweise draufgekommen, dass Margot ihnen nichts zu fressen bieten kann? (Latenser sind eher zäh und nicht genießbar) Oder wollten Sie nur blinde Kuh spielen?

Diese Situation wäre nicht eskaliert, wenn Herbert, der „Jägermeister und Viecherversteher“, nicht als Geburtshelfer beschäftigt gewesen wäre. Aber wir Leser dieses Beitrages können uns sicher sein, dass Herbert nun stundenweise, tageweise, vielleicht sogar wochenweise nachdenken wird, warum sich die Kühe und warum sich seine Margot so verhalten hat.

Schnorrawackler wird dem Herbert bei der nächsten Ausgabe eine Spalte reservieren, damit er seine Erkenntnisse über das Verhalten von Tier zu Mensch uns übermitteln kann. (Er kann dabei das Verhalten seiner Margot mit einbeziehen)

**DIE REDAKTION FREUT SICH SCHON  
ÜBER DIE VERÖFFENTLICHUNG EINES SICHER  
WISSENSCHAFTLICHEN BEITRAGES.**

## Die passenden Lösungen für Ihr Zuhause.

- ▶ Baustoffe
- ▶ Holzprodukte
- ▶ Bodenbeläge
- ▶ Fenster + Türen
- ▶ Fachberatung
- ▶ Zustellung
- ▶ Verlegung
- ▶ Montage

Ihr Partner rund ums Bauen und Sanieren



- ▶ **Bau- und IdeenWelt Pümpel**  
Reichsstraße 160-162, 6800 Feldkirch  
bauwelt@puempel.at, +43 5522/72014-0  
www.puempel.at

Bau- & IdeenWelt  
**Pümpel**  
BAU  
WELT



**Alton**

SCHUH, MODE, SPORT & LIFESTYLE AUS LEIDENSCHAFT SEIT 1950

#### Premium-Board-Store

Mo. Di.: ..... 8:30 - 12:00 / 14:00 - 18:00  
Mi. Fr.: ..... 8:30 - 12:00 / 14:00 - 20:00  
Do. Sa.: ..... 8:30 - 12:00  
1. Sa. im Monat: 8:30 - 16:00 (durchgehend)

#### Alton

Mo. Di. Mi. Fr.: 8:30 - 12:00 / 14:00 - 18:00  
Do. Sa.: ..... 8:30 - 12:00  
1. Sa. im Monat: 8:30 - 16:00 (durchgehend)

Feldkirch-Altenstadt, Reichsstrasse 45 Tel. 05522 75175-0 Email: info@altonstore.at

# Kinder – Kinder – Kinder

**Mila(5)** geht mir Oma Annelies Schönwetter einkaufen, 2 Kleider darf sie probieren.

Auf die Frage welches sie denn möchte meint sie: „Min Kaschta ischt so leer der heat soviel Platz!“

# Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr



Das dachten sich auch **Simone** und **Thomas Schönwetter** . . . geplant ein toller Radausflug mit Kind und Kegel – leider nur geplant, denn der Fahrradraum im Hause – gesichert mit einem 4-stelligen Zahlenschloss ließ sich nicht öffnen . . . denn irgendwie fand Sohn Jonas (6 Jahre) die Kombination heraus und dass man diese sogar verändern kann. Statt Radausflug 2 Stunden Arbeit.

# Ihre Gesundheit ist uns wichtig

. . . das bisschen Haushalt ist doch leicht gemacht, sagt mein Mann

. . . das bisschen Haushalt ist doch gleich getan, sagt mein Mann

. . . doch einkaufen muss Frau selbst!!!

So auch unsere **Peher Gerda**, dringend benötigt werden fürs stille Örtchen Feuchttücher, also ab in den dm und durch die Reihen geschlendert.



Plötzlich bleibt sie stehen – kopfschüttelnd und irritiert sagt sie dann zu einer Verkäuferin: „Ich wusste gar nicht, dass es hier sogar Feuchttücher für Hunde gibt!“, und zeigte auf eine Sorte, bei der ein Hund zu sehen war.

Unsere sehr versierte Verkäuferin wies – nach minutenlangen Lachsalven und Belustigung der anwesenden Damen – Pehers Gerda sanft daraufhin, dass bei der Marke Hakle der Hund namens Puppy als Maskottchen dient und nur zu Werbezwecken aufgedruckt wurde.

**LIEBE GERDA:  
FALLS DU IN DEN KOMMENDEN WOCHEN ERNEUT  
IM DM ERSCHEINST HIER EINE KLEINE  
INFORMATION. ES GIBT EINE SONDEREDITION  
TOILETTENPAPIER MIT DEM AUFDRUCK EINES  
PINGUINS – WIRD ABER DORT MIT SICHERHEIT  
NICHT BENÖTIGT!**

**DEIN PERSÖNLICHER RATGEBER  
SCHNORRAWACKLER**



Da steckt mehr dahinter

**Mit VEREINten Kräften aktiv für Feldkirch,  
wenn's ums Mit.Einander geht.**

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich im Feldkircher Vereinsleben. Im Sport, in der Kultur, im Sozialbereich. Wir übernehmen Verantwortung, auch außerhalb unserer Bank. Ehrlich und zuverlässig.  
[www.raibafeldkirch.at](http://www.raibafeldkirch.at)

**Renate Hagen**  
Mitglied bei der Faschingsgilde  
Spätabürger Feldkirch –  
Assistenz Firmenkunden in  
der Raiffeisenbank Feldkirch



Kond Ihr Narra, i mi Café  
do ischas warm und oh reacht schö  
Ma würd meischtens guat bedient  
mir moanand des hond ihr verdient  
Zum essa und zum trinka gits  
hond subere Tisch und weiche Sitz  
Drum kond zu üs do hond ihrs frei  
alls andre isch denn einerlei  
Nafla Nafla Zua

Bäckerei – Konditorei – Café Kaiserstrasse 10, Altenstadt Tel. 73324



# Einkaufen ist nicht leicht . . .



**V**or einigen Jahren ließ sich Altprinzessin „**Andrea von den Bargetzen**“ als „Frau Häusle“ nach Nenzing hinein versetzen. Ab und zu Andrea man daheim wieder sieht, um zu erfahren was es Neues bei den Altenstädtlern gibt. So erfuhr sie von ihren Brüdern nicht nur, dass es jetzt gibt a „Hoflädele“ beim Zangerle-Bur, so ein Geschäft hat Nenzing noch nicht erreicht, ja im Walgau hat man es halt nicht leicht! Deshalb Andrea sich denkt, das ist in! Da muss ich dringend hin! Voll Vorfreude an Milch, Eier und Most Andrea denkt, während sie ihren Skoda zum Zangerle-Hoflädele lenkt. Im Hoflädele angekommen, wurde Andrea vom Kaufrausch übernommen! Doch dann wartet sie eine halbe Stunde völlig deprimiert, bis sie ihren Bruder Gerhard per Handy kontaktiert! Ewig würde sie schon warten im Zangerlegarten auf Verkaufspersonal, das sei doch fatal! Kein Mensch würde sie dort betreuen und mit Zangerle Hofprodukten erfreuen! Das könne sie nicht verstehen und sie würde zukünftig wieder zum Hofer und Lidl einkaufen gehn!

**LIEBE ANDREA, LASS DIR ERKLÄREN,**  
der Zangerle Franz lässt es gewähren,  
dass es im Läden mit Selbstbedienung sehr gut geht  
und deshalb kein Mensch hinter der Theke steht!  
Das Geld für die gekauften Waren  
gibt man in eine Milchkanne, um es dort zu verwahren.

**DASS ES SO EIN SYSTEM BEI EUCH NICHT GIBT,  
LIEGT VIELLEICHT DARAN,  
DASS NENZING NOCH JAHRE HINTER ALTENSTADT LIEGT!**

**S' Schäfle ist seit Jahren schon**  
ein Restaurant mit Tradition.  
Christoph Fulterer, als Chef vor Ort  
führt diese Tradition nun gerne fort.

**Immer zur Stelle, wenn Hilfe tut not**  
notfalls bäckt sie das Schäflebrot,  
ist gar einmal die Küche verweist,  
ist Seniorchefin Edith der gute Geist.

**Lasst euch verwöhnen und kehrt einfach ein,**  
genießt die Speisen und Ardetzenberger Wein,  
zu jedem Anlass seid ihr hier richtig  
im Landgasthaus Schäfle ist jeder Gast wichtig.

**Gastfreundschaft**  
auf höchster Stufe.

Landgasthof Schäfle . Fam. Fulterer . Naflasträße 3 . A-6804 Feldkirch-Altenstadt  
www.schaefle.cc info@schaefle.cc . T +43 (0)5522 72203 . F +43 (0)5522 72203 17



**MIT PAUKEN UND TROMPETEN  
HABEN WIR NICHTS AM HUT.  
DOCH IN SACHEN METALLBEARBEITUNG  
SPIELEN WIR DIE ERSTE GEIGE!**

**LINGENHÖLE  
TECHNOLOGIE**  
www.lingenhoele.at

# Garten

. . . UND WIEDER IST EIN JAHR VOLLBRACHT,  
UND WIEDER HAT ER M . . . GEMACHT . . .



Unseren „Pech-Rainer“ (siehe Beitrag in unserer letztjährigen Ausgabe des Schnorrawacklers) hat es auch heuer wieder knüppelhart erwischt.

Ein neuer Rasenmäher muss her. Dringend! Heutzutage kann man sich ja alles schicken lassen, entweder brings der DPD, oder wie der Slogan sagt: „Die Post bringt allen was“ – früher oder später!

Der Rasenmäher, Marke Toro, wird geliefert. Unser Rainer Hölzl fängt an, das Gerät zusammen zu bauen. Dabei ist nicht viel technisches Verständnis notwendig. Für Rainer, als praktischer Mensch bekannt, also kein Problem. Außerdem liest er die Anleitung ganz genau durch. Unter anderem steht dort auch die Anweisung:

**Bitte Kontrolle, ob Öl vorhanden.**

Gelesen und auch befolgt. Das Öl wird aufgefüllt. Dann erfolgt der erste Startversuch. Die Maschine zeigt keine

Reaktion. Nach einer halbstündigen Versuchsreihe sinkt die Stimmung bei unserem Rainer bis in den Keller.

Da endlich schießt ein Blitz durch seine Gehirnwindungen. Was brauch ich denn außer Öl noch, dass diese Maschine ins Rennen geworfen werden kann? Natürlich BENZIN!

Unser Rainer reklamiert, dass die Gebrauchsanweisung ziemlich minderwertig verfasst wurde. Er kann nirgends den Hinweis finden:

**Bitte Kontrolle, ob Benzin vorhanden.**

**SCHNORRAWACKLERS MEINUNG:  
WIR WÄREN DAFÜR, DIE GEBRAUCHSANWEISUNGEN  
MIT CARTOONS UNSERES ZEICHNERS STEFAN ZU  
ERWEITERN.**

# FASCHINGSSTOFFE

Zottelfell, Plüsch (uni & gemustert), Faschingsseide, Tüll, ...



Riesen  
Auswahl!

## drawitex

Naflastr. 15, Altenstadt, Tel. 05522 70222

# schatzmann ebenhoch

architecture+engineering

Schatzmann + Ebenhoch GmbH | Reichsstrasse 35 | A-6800 Feldkirch

# Der Kindheitstraum *oder* was passiert, wenn ich ein Ex bin



**D**as „ex“ entsteht – wenn was vergeht  
das ex davor – beim Namen steht  
es war vorbei – es einmal war  
das ist beim „ex“ dann jedem klar.  
Ist man Ex so bleibt viel Zeit  
die man sich einfach dann vertreibt,  
man(n) sucht sich – o wie genial  
ein Spielzeug dann – man(n) hat die Qual.

Ein Traktor ja – ein Kindheitstraum  
wie er ihn sah am Weihnachtsbaum  
so einen roten – mit vier Reifen  
will er sich nun nicht mehr verkneifen.  
Gefunden wird das irre Teil  
denn einer hält so was grad feil  
ein roter Traktor Marke SAME,  
leider ist er keine Dame.

Der Traktor, der wird kontrolliert  
ob Räder dran, ob's funktioniert  
ist's Lenkrad da und alle Knöpfe  
gibt es gar Zylinderköpfe,  
perfekt, so meint der Ex dann hier  
kommt wir fahren ein Stück mit dir,  
sein Kumpel der ist mit dabei,  
ein Mann vom Fach – ein Techniker er sei.

Zündung an und Gang hinein  
das sollte doch ganz einfach sein  
so dachten sich's die Herrn vor Ort,  
doch der Traktor hielt nicht Wort  
der hatte auch ein Eigenleben  
lässt nicht jeden fahren eben,  
vermutlich ist er sehr penibel  
oder etwa gar sensibel?

Denn irgendwie da sperren sich  
die Gänge dort recht brüderlich,  
vorwärts wird nun ausprobiert  
der Traktor keinen Meter geht  
der Rückwärtsgang sich glatt versteckt  
vermutlich im Bermudaeck,  
fast 2 Stunden wird gemunkelt  
wurd an den Gängen rumgefummelt.

**ALS DER TRAKTOR BEREIT ZUM LAUFEN  
HÖRTE MAN WILDES BRÜLLEN UND SCHNAUFEN  
VOR ERLEICHTERUNG EIN LAUTES: NA SOWAS!\***

**VON EX-PRÄSI HEIMO UND KUMPEL THOMAS**

**SPARKASSE**   
Feldkirch

Was zählt, sind die Menschen.

**SPARKASSE**

**Narrenfreiheit  
für alle!**

**Genießen Sie die 5. Jahreszeit!**

Viel Spaß in den heißesten Nächten des Jahres!

Wir behalten inzwischen einen kühlen Kopf.

Für uns ist Fasching nichts besonderes.

Denn wir in der Altenstädter Sparkasse sind das ganze Jahr vernarrt in unsere Kunden ;-)

**salon**  
**schatzmann**

Di 08:00 -12:00 Uhr  
13:30 -18:00 Uhr  
Mi 08:00 -12:00 Uhr  
Do 08:00 -12:00 Uhr  
13:30 -18:00 Uhr  
Fr 08:00 -18:00 Uhr

**Karin Rigo**

Reichsstraße 4  
A-6800 Feldkirch - Altenstadt  
T. +43 (0) 5522 / 728 53



**NISSAN QASHQAI.**  
BEREIT FÜR MEHR?

**NISSAN QASHQAI** VISIA  
1.3 DIG-T, 103 kW (140 PS)  
**AB € 20.690,-**

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt 5,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen: gesamt 121,0 g/km.

**Franz Ellensohn GmbH & Co.**

Reichsstraße 90, Feldkirch

Tel: 05522/722 17

[www.autohaus-ellensohn.at](http://www.autohaus-ellensohn.at)



# „GRISU“ der Feuerwehrmann, oder „Einsatz in Altstadt“ . . . was auch immer?



**E**x AFZ-Prinz und Florianijünger aus Leidenschaft, **Marcel Gorbach** ist bei jedem noch so kleinen, aber auch großen Einsatz unserer schlagkräftigen Feuerwehr mit dabei! Muss auch so sein, denn ohne unseren Marcel würde es mit der Schlagkräftigkeit unserer Wehr schlecht ausschauen – glaubt zumindest er!

Ja, und so sitzt Ex Prinz Marcel zuhause, oder sonst irgendwo und hat seinen geliebten Feuerwehr-Pager, wie es sich gehört, fest am Gürtel angeschnallt!

Angeblich habe er auch an seinem Pyjama einen Pager-Gürtel, um auch ja keinen Einsatz zu verpassen!

So war es auch an einem schönen Sommernachmittag, als unser Feuerwehrheld mit glühender Wonne plötzlich das stimulierende Summen seines Pagers vernahm!

Natürlich sofort einsatzbereit, stürmte unser Marcel aus dem Haus und fuhr, nein hetzte in „Formel 1 – Manier“ zum Feuerwehrhaus, natürlich auch um einer der Ersten zu sein!

Beim Feuerwehrhaus angekommen, war er auch tatsächlich der erste dort angekommene Feuerwehrmann, glaubte zumindest unser Altstädtnr „Grisu“.

Voller Tatendrang schaute Marcel hin und her, aber es kam kein weiterer Feuerwehrler mehr daher! Ganz allein stand er vor dem Feuerwehrhaus und verstand die Feuerwehrwelt nicht mehr!

Nach einer geschlagenen halben Stunde des Wartens, blickte er endlich auf seinen Pager und stellte fest, dass seine Eile nicht von Nöten gewesen wäre!

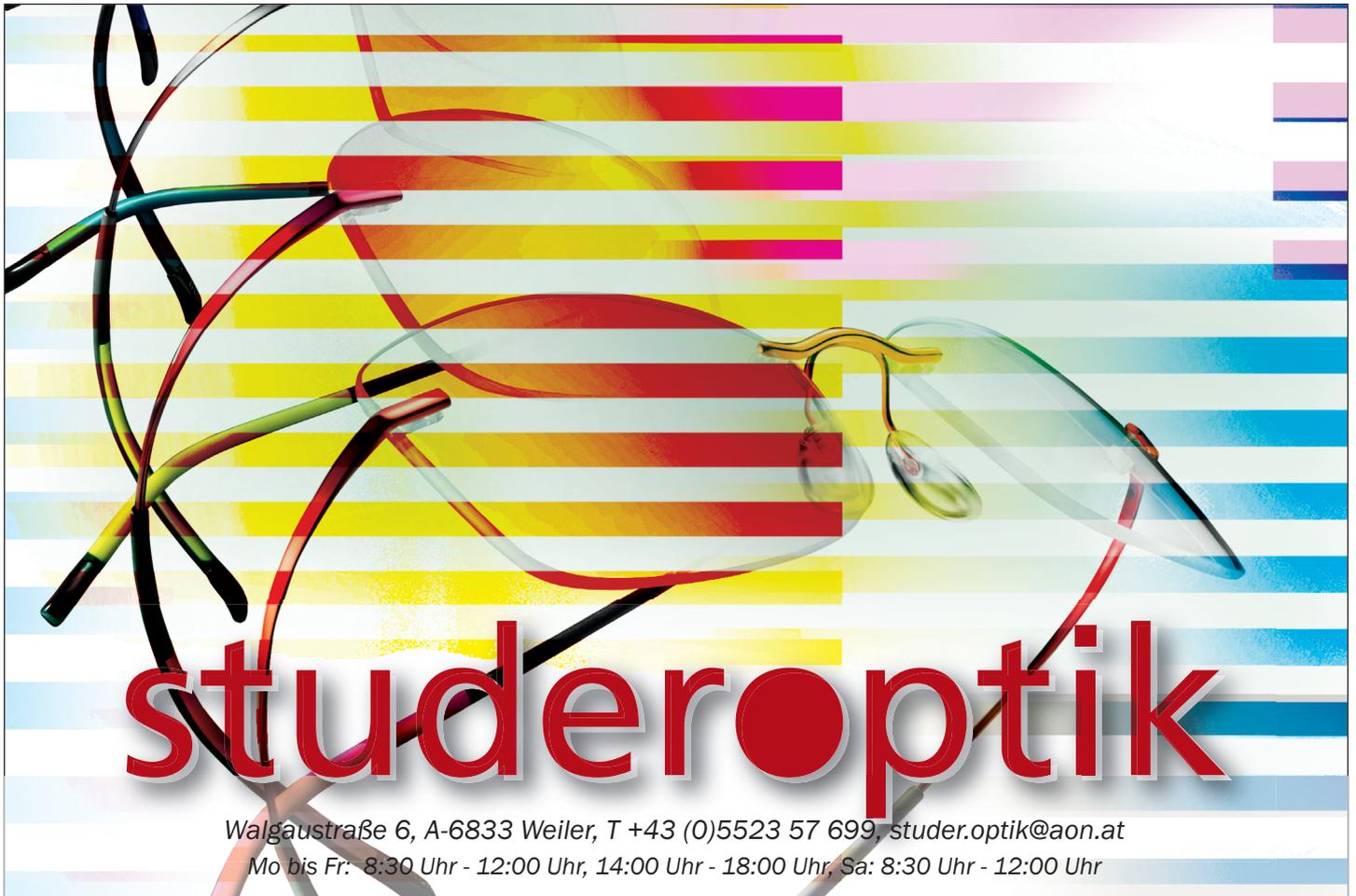
Es hatte einen Feuerwehreinsatz gegeben! Dieser war allerdings schon vor drei Stunden beendet worden!

**LIEBER EX PRINZ MARCEL, IN DEINEM FALLE GIBT ES NUR ZWEI MÖGLICHKEITEN: ENTWEDER DEN PAGER LAUTER EINSTELLEN ODER EIN HÖRGERÄT KAUFEN!**

# WOHLGENANT

Runastrasse 8  
6805 Feldkirch-Gisingen  
Tel. 05522 79 552  
Fax 05522 79 552-4  
[adeg.wohlgenannt@speed.at](mailto:adeg.wohlgenannt@speed.at)

Wir sind gerne für Sie da:  
Mo-Fr 7.30-19.00 Uhr  
Sa 7.30-17.00 Uhr



# studeroptik

Walgaustraße 6, A-6833 Weiler, T +43 (0)5523 57 699, [studer.optik@aon.at](mailto:studer.optik@aon.at)  
Mo bis Fr: 8:30 Uhr - 12:00 Uhr, 14:00 Uhr - 18:00 Uhr, Sa: 8:30 Uhr - 12:00 Uhr

# Landkrimi – Altenstadt

## Aktenzeichen x ungelöst – Y gelöst

**E**ntführt oder ausgesetzt, verspottet und wieder entführt? Ganz Altenstadt ist entsetzt ob der Gräueltaten an dieser jungen Frau. Internationale Ermittler sind unterwegs, um diesen mysteriösen Fall zu lösen. Erfolge können bis heute nur teilweise verzeichnet werden. Die Bevölkerung wird aufgefordert, bei der Rekonstruktion dieses Verbrechens mitzuhelfen. Wahrnehmungen, egal welcher Art, können jederzeit und ab sofort bei der Sonderkommission der AFZ, in Zusammenarbeit mit der hiesigen Polizei, gemeldet werden.

Folgende Fakten sind uns bekannt und zum Teil auch bestätigt:

**Eines schönen morgens** im Traumsommer des Jahres 2018 finden die Besitzer des neu errichteten Wohnhauses im Landtseeweg in Altenstadt eine barbusige junge Lady in ihrem großen Garten. Sie steht hinter einer frisch angelegten Hecke, dezent postiert, um sie vor allzu neugierigen Blicken zu schützen. Weder Papiere, noch zusätzliche Kleidung können bei ihr gefunden werden, ebenso kann ihr weder ein Wort entlockt werden, noch ist sie fähig zu artikulieren.

Vermutungen zufolge wurde sie irgendwo und irgendwann aus einem uns unbekanntem Garten entführt, gefesselt und schlussendlich in oben erwähntem Garten ausgesetzt. Wir können sicher annehmen, dass sie nicht selber geflohen bzw. abgehauen ist, da es ihr allein unmöglich wäre, den Standort zu wechseln.

Da sich die Besitzer der Liegenschaft im Landtseeweg nicht zuständig fühlen, diese junge Lady zu betreuen, setzen sie sie nach ein paar Tagen vor die Hecke, also gut sichtbar für andere vorbeifahrende oder -spazierende Leute. Einige von denen fühlen sich doch irgendwie unwohl, ob des geradezu prallen Oberteiles und öfters wird sie auch umgedreht, damit die vorbeiziehenden Kindergartenkinder sich nicht zu schämen brauchen, ob der Freizügigkeit dieses Unikates. Unerklärlich, dass dieses Wesen doch beinahe ein halbes Jahr diese Stellung halten kann, aufgrund der Tatsache, dass in dieser Straße auch eine Dame haust, die Gartenzwerg buchstäblich hasst. (Diese Dame erhielt von ihren Freundinnen vor Jahren einen Gartenzwerg geschenkt, gleichzeitig bekam sie dazu auch ein Gewehr aus Zopfteil, um ihn bei Bedarf zu erschießen. Demzufolge hat sie das Corpus delikti kulinarisch vernichtet und nicht als Tatwerkzeug verwendet,



Nicht weit vom „Tatort“- in der Königshofstraße bei Fam. Jäger – wird ein etwa gleich großer männlicher Zwerg gefunden. Recherchen ergeben, dass keinerlei Beziehung zwischen den beiden bestand. Demzufolge kann eine Beziehungstat ausgeschlossen werden.

Ende November verschwindet diese Zwergendame plötzlich wieder. Vermutet wird, dass sie wegen zunehmender Kälteeinwirkung und leichter Bekleidung krank wurde und in Behandlung musste.

Anfang Dezember kann aber ihr neuer Aufenthaltsort nach guter Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden auf dem Ardetzenberg ausgeforscht werden. Herzensgute Menschen haben ihr ein Asyl angeboten und in ihren neu angelegten Zwergenpark aufgenommen.

Trotzdem kann der Fall noch nicht ad acta gelegt werden, da nach wie vor nicht feststeht, woher sie stammt und warum sie einen Stellungswechsel vorgenommen hat. Wurde sie gezwungen?

**ZWECKDIENLICHE ANGABEN BITTE DIREKT ANS SCHNORRAWACKLER TEAM. WIR LEITEN IHRE ERKENNTNISSE GERNE WEITER. DANKE!**



...Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen...

## MONTFORT APOTHEKE



Mag. Günther Braun | Reichsstraße 87 | 6800 Feldkirch | +43 5522 73669



Ein kleines aber feines Sortiment, zusammengestellt nach Besuchen auf den jeweiligen Weingütern soll auch Ihren Weinvorrat bereichern, Ihnen Genuss und Freude bereiten.

### Spitzenweine aus:

**Österreich** (Weinviertel, Traisental, Mittelburgenland)

**Italien** (Toskana, Friaul)

**Bulgarien** (Thrakische Tiefebene)

Verkostungen auf Anfrage – auch bei Ihnen zu Hause . . .

Mehr dazu unter [www.vinomania.at](http://www.vinomania.at) oder +43/699/126 748 02

vinomania

Manfred Kräutler | S.M.S. RUF OG  
Färbergasse 15 | 6850 Dornbirn | +43(0) 699 126 748 02  
Weitere Informationen unter:  
[www.vinomania.at](http://www.vinomania.at)

FLIEGENDE  
WEINVER-  
KOSTUNG\*

Manfred kommt  
auch zu dir  
nach Hause oder in  
deine Firma!

# Freizeit



**W**andern ist **Renates** große Lust  
doch manchmal wird die Tour zum Frust.  
Was sich damals zugetragen hat  
bringen wir heute auf dieses Blatt.

Ein toller Tag, die Sonne vom Himmel brennt,  
Renate mit Marbod und Freunden  
auf die Berge rennt.  
Ein kleiner Bach, er zwingt sie zum Halt,  
zu hoch das Wasser, und obendrein kalt.

Doch den anderen ist das alles egal  
die springen da durch ganz radikal,  
ob Wasser rinnt in die Bergschuhe rein  
ich glaube, die finden das sogar noch fein.

Aber Renate sieht das absolut nicht ein,  
bei ihren Schuhen gehört kein Wasser rein.  
Mit aller Ruhe sitzt sie auf den Boden ganz locker  
zieht aus, die Schuhe und ebenso die Socken.

Schließlich trägt sie einen Rucksack am Rücken  
drin Getränke und Jause zum Verdrücken.  
Außen sind noch kleine Taschen angebracht  
zum Verstauen für kleine Flaschen gemacht.

Und genau dort steckt sie Schuhe und Socken rein  
dann werden sie sauber und trocken sein.  
Langsam, wie beim Kneippen, da ist's ein Muss  
Schritt für Schritt, Beine hoch, der reine Genuss.

Mitten im Gewässer, was glitzert so hell  
Renates Neugier, sie bückt sich ganz schnell,  
ob sie wohl was Goldenes hat entdeckt?  
Sie wirkt dabei neugierig und aufgeregt.

Was sie wirklich gesehen hat in dem klaren Gewässer  
egal, es macht die Folgeerscheinung nicht besser.  
Durchs Bücken verlagert sich des Rucksacks Gewichte,  
und die Schwerkraft macht Renates Plan zunichte.

Haarscharf, Renates Ohren surren dabei  
sausen Schuhe und Socken an ihnen vorbei.  
Und landen, gefolgt mit viel Gespritze  
im kühlen Wasser, wir finden das Spitze.

**UND DIE MORAL VON DER GESCHICHT,  
DIE VERRATEN WIR DIESMAL NICHT.**



**WALTER SONDEREGGER**  
Bauberater

Am Blütenweg 2, A-6800 Feldkirch-Altenstadt  
Telefon **05522/788 51**, Telefax **05522/78851-6**  
E-mail: [walter.sonderegger@elk.at](mailto:walter.sonderegger@elk.at)

**elograph**  
Werbetechnik Fachbetrieb

[www.elograph.com](http://www.elograph.com)

**Left side services:** Fahrzeugbeschriftung, LKW Beschriftung, Megaprints, Leuchtschilder, Leuchtschilder, Bautafeln, Netzplanen, Leuchtschilder, Faltwände, Pylone, Werbetransparente, LKW Beschriftung, Pylone, Gebäudebeschriftung, LKW Beschriftung, Pylone

**Right side services:** Werbetafeln, Fahrzeugbeschriftung, Werbetafeln, Sonnen-Sicht-Splitterschutzfolien, Bautafeln, Beachflags, Sonnenschutzfolien, Bildveredelung, Kunstdrucke, Bodenwerbefolien, Netzplanen, Fahnen

# Kein Tag, wie jeder andere . . . . . . auch einkaufen kann zu Stress führen . . .



## Horrorbericht einer Hausfrau:

**I**ch absolviere meine Einkaufstour, die Liste wird knallhart abgespult. Endlich komme ich zur letzten Station – der Lidl!

Seit der Eröffnung der SCHNELL Bäckerstation wird schon die Parkplatzsuche an vielen Tagen zu einer Zerreißprobe. Diese Suche wird erfolgreich abgeschlossen, einen Einkaufswagen geschnappt, rasch vorbeigeschlichen beim Zeitungsverkäufer, zielsicher durchquere ich die einzelnen Gänge und deponiere die gewünschten Güter in meinem Wagen.

Noch rasch an die Kassa, Geldtasche raus, Waren wieder rein in den Wagen und hurtig zum PKW. Heute gleich den PKW gefunden, aber ohne Autoschlüssel geht die Karre nicht auf. Erstmal stressartige Zuckungen in meiner Jacke, wo ist denn nur der Schlüssel geblieben?

Verloren, verlegt oder gar geklaut???) Auch in der Tasche lässt sich das vermisste Teil nicht finden. Zurück in den Lidl. Ich tätige eine kurze Anfrage bei der Kassiererin.

Glück gehabt. Kurz darauf erscheint, mit freundlichem Grinsen der Geschäftsführer und hält mir den Schlüssel unter die Nase. Ein kurzes Aufatmen und Bedanken und ab auf den Parkplatz, rein in meine Karre und nach Hause in die Luegerstraße. Ein Druck auf die Fernbedienung fürs Garagentor und ein kurzer Blick auf die Hinterbank.

Schon wieder ein stressartiger Anfall: Wo sind meine Einkäufe?

Schnell die Gedanken ordnen. Hab ich doch, voller Freude über die gefundenen Schlüssel, vergessen, meine Einkäufe einzuladen.

Schon wieder Stress, retour zum Lidl, und auf die Suche nach . . . und wieder werde ich vom Glück geküsst. Steht doch einsam, aber vollgepackt mein Einkaufswagen noch auf dem Parkplatz, exakt dort, wo noch kurz davor mein Auto stand. So eine Freude, niemand hat meine Sachen mitgenommen.

**(WAREN SCHON BRAUCHBARE SACHEN IM WAGEN?  
ANMERKUNG DER REDAKTION)**

Zu Hause steht inzwischen mein Rudi ganz perplex in der Garage. Offen das Tor und kein Wagen mit mir und den Einkäufen zu sehen. Er zweifelt schon an seinem Gehör. Als braver Ehemann kommt er dann immer und hilft, die Einkäufe ins Haus zu tragen.

Aber ich flitze gleich darauf um die Ecke und beglücke meinen Mann mit meiner Anwesenheit. Da soll mir noch jemand sagen, einkaufen macht glücklich!?!)

**Schöch Ruth**

## NEOPENSIONIST PEPI DACH UND LINS – PENSIONSREIF

Der am ruassige Frittig nommittag ikofa go will – es heat ihn grad dr Heiss hunger uf ebbas Süasses packt – a dr Kassa mirkt der Ma denn, dass Ma tatsächlich Geld oder a Kärktle brucht – zum Glück findet er denn im Auto noch a paar Münza unterm Sitz.

Zuadem muand mir grad o no säge – dass es guat ischt, wenn er jetzt in Pension got, bim Fahra mit am Stapler ischt er nämlich o numma so sicher – letschthin hot er sogar sin oagane LKW a klele malträtiert!

---

## DIETMAR ENGLJÄHRIGER

Der Mann mit Stempel – immer und überall dabei!



# Land und

## ÜSER SCHÖFLEWIRT DR CHRISTOPH . . .

Im letzta Jahr ischts Schöfle wirklich ganz toll umbaut und modernisiert worra – nur bi dr Bar heat sich dr Wirt am Afang a klele schwer tua . . .

Dia Frau vom Dorf (Hanni, Ulli, Poldi . . .) hond natürlich die Bar glei in Betrieb ne wella aber . . . nur 2 Barhocker, alles leer bis uf a ganz einsame Fläscha Schnaps . . . Ihr kond euch vorstella, dass dena ihr Schnörrile net stillg-standa ischt aber . . . am nöchscta Tag sind scho 3 Barhocker und a paar Fläsche meh i dera Bar gsi . . .

---

### UNWAHR IST,

dass unsere AFZ-Tanzgruppe – die Liners – grundsätzlich und überhaupt vergesslich sind.

### WAHR DAGEGEN IST,

dass der Auftritt beim Ball 2018 auf der Kippe stand, da plötzlich die Requisiten verschwunden waren – einfach vergessen: Nach der Probe tratschen **Angelika Payer** und **Tamara Ess** vor der Probentür, diese wurde bereits verschlossen, Hüte und Stöcke werden dabei abgestellt, frau benötigt ja auch die Hände zum Reden und dann einfach nach Hause fahren und natürlich am nächsten Tage glauben, man habe ihnen die Requisiten geklaut!

---

### UNWAHR IST,

dass K. und M. Walser eine Ländle-Rundfahrt lange im Voraus planen!

### WAHR DAGEGEN IST,

das sie neue Gartenmöbel im Visier hatten – diese in einem Prospekt vom Interspar sahen – aber dort leider nicht fanden. Worauf sie landauf, landab die Möbelhäuser nach diversen Gartenmöbeln abklapperten – vergebens.

Schlussendlich nochmals zum Interspar fuhren und dort nachfragten – die Gartenmöbel standen in der Eduscho-Ecke – natürlich auch schon am Morgen.

Gut Ding braucht Weile!

# Leute aktuell

## SCHNAUZ-WEG-PARTY . . . ODER DIE MACHT DER JUNGEN FRAUEN

**Seegers Bernie** musste sich schweren Herzens nach 45-jähriger Aufzucht und Pflege von seinem Schnurrbart verabschieden. Grund war eine Wette: Enkelin Maya „zwang“ ihn, ein reines Gesicht zu machen – „weil ich ein Mädchen bin“



## DES HOND MIR NOCH SÄGA WELLA

Dr **Manuel Gstrein** vo dr Tafernstroß ischt, sit am Hirbscht, bi dr Fürwehr.

Doch leider heat er noch koan Pager und muass drum bim Isatz agrüaft wörra.

Und denn endlich, noch langsam warta, dr erschte Anruaf zumna Isatz!

Abr Margot & Peter Gstrein – hond a ned goh lo, well net dr Kommandant persönlich telefoniert heat!

## VERBRINGE DEINEN SCHIURLAUB NICHT ZU ABGELEGEN, IM SÜD- ODER OSTTIROL:

Denn wenn du dann deinen Aufenthalt über ELBA bezahlen willst, braucht das Hotel eine sprintstarke Rezeptionistin, die mit deinem Handy in der Hand so weit weg und raus aus dem Hotel rennen kann, bis eine Verbindung hergestellt ist, und der erforderliche Code empfangen werden kann. Und es auch noch schafft, in der kurz bemessenen Zeit wieder retour zu sein – **rät Prinz Arno aufgrund der Erlebnisse seines Vaters.**

## „LUTSCHGEWINN“

Einen besonderen „Lutschgewinn“ (nicht Lustgewinn) bescherte **Wilfried Gstöhl** den Geburtstagsgästen seiner Frau Hanni. Er servierte ihnen Eiswein bzw. Eisbier.

Auf Grund der Tatsache, dass er den Kühlschrank auf Maximalstufe und das für längere Zeit einstellte, waren die eingelegten Weine und Biere leicht angefroren und wurden zähflüssig und mit Eisklumpchen bestückt. Scheinbar ging es recht heiß zu bei dieser Feier und die Hitze brachte die Getränke wieder auf „Normaltrinktemperatur“!

## REGTOP/CAPELLARI KATZE „CAMILLO“

schnorrt sich durchs Leben bei den Nachbarn. „Entweder krieg ich was, oder du kannst jeden Tag die Fenster putzen“.



## ANNÄHERUNGSVERSUCH ODER FLECKENTFERNUNG?

Mit dieser Frage sah sich wohl Karl Friedrichs konfrontiert, als er bei der Feier von Michael und Helga Walser ins PZ eingeladen war.

Eine ihm zwar bekannte, aber nicht verwandte Dame (nennen wir sie hier einfach **Barbara Engljählinger**) versuchte ständig, an seiner Krawatte herumzufummeln.

Was sie damit bezwecken wollte? Sie vermutete, dass Karl beim Essen – sagen wir mal – etwas „gekleckert“ habe und wollte dies – zumindest gab sie es so an – auf dezente Weise entfernen.

Leider widerstanden die Farbtupfer den penetranten Fleck-Weck-Versuchen – denn

**die Krawatte war einfach so gemustert!**



## Urlaubsreise mit Hindernissen



Eine große Party zum **60-iger**, das will er nicht, da hält's **Heli Walser** lieber schlicht.

Dafür macht er mit seiner Eva und Jägers eine tolle Reise, und feiert dort gemeinsam mit ihnen ganz leise.

Am Flughafen in München sind sie früh morgens dort, das Flugzeug soll sie bringen sehr bald weit fort.

Am Check-In-Schalter stehen sie dann mit ihrem Gepäck, doch dann kommt der große Schreck?! Helis Pass ist abgelaufen schon lange, da wird ihm kurz mal Angst und Bange.

So darf er leider nicht fliegen, aber er wollte doch bald am Strand von Zypern liegen?

Ein Anruf daheim bringt Gewissheit rein, der gültige Pass liegt in der Schublade fein.

Eva und Heli setzen sich ins Auto und fahren los, um in Altstadt den gültigen Pass zu holen, bloß.

Nach einer Flug-Umbuchung geht es am gleichen Abend wieder weiter, und so kommen Eva und Heli verspätet auch in Zypern an und feiern heiter.

# Leserbrief



## Liebe Leserinnen und Leser!

**W**ir möchten sie heute mit dem Brief – ja dem Hilferuf – einer weiblichen Kapuzenwinterjacke konfrontieren, die von ihrer Besitzerin malträtiert wurde – obwohl sie von ihr ja immer gut ummantelt und gewärmt wurde.

Ich, eine wunderbare Jacke mit Pelzbesatz an der Kapuze gehöre einer Frau, die fast täglich mit dem Rad im Dorf, der näheren und weiteren Umgebung herumrast.

Im Frühjahr 2018 nun nahm sie mich mit zu sich in den Container der Fa. Lins und Dach, wo sie ihrer Arbeit frönte und unter anderem Leute beobachtet.

Renate, die Sekretärin vor Ort, bemerkte in Sekundenschnelle mein krankes Aussehen, meine fehlenden Knöpfe, die das wärmende Fell fixieren sollten. Meine Besitzerin - nennen wir sie der Einfachheit halber **Rici** – gab nur lapidar den Kommentar ab: „Schlecht angenäht und keine Ersatzknöpfe!“

Meinen laut gerufenen Einwand überhörte sie, er verhallte im Container. Stattdessen bat sie Renate, diese bezaubernde Dame, in deren Knopffundus nach ähnlich gearteten Knöpfen Ausschau zu halten (Banause!).

Tatsächlich brachte Renate – die natürlich Mitleid mit mir hatte – am kommenden Tag Ersatzknöpfe vorbei, die Rici – vermutlich bei ihren angeblichen Creativ-Nachmittagen mit ominösen Tratschfrauen – annähte. Meine Wehklagen wurden erneut überhört!

Einige Zeit später durfte ich erneut mit in den Container, wurde lieblos an den nächsten Haken angebracht – nun schlug doch noch meine große Stunde, ich konnte mich präsentieren und mein Innenleben bewundern lassen, was Renate – eine wunderbare Person, mit lautem Lachen quittierte.

Sie erblickte an meinem Innenfutter ein Säckchen mit **Ersatzknöpfen**.

Rici dagegen meinte bloß: „Ich hab mich schon gewundert, warum es beim Anziehen immer so klingelt und scheppert!“

**OB SOLCHER IGNORANZ VON MEINER BESITZERIN ÜBERLEGE ICH ERNSTHAFT, OB ICH IHR BEI DER NÄCHSTEN AUSFAHRT DIE OHREN WARMHALTEN SOLL!**

# Livereportage vom Toten-Hosen-Konzert Luzern



**A**m Nachmittag des 25. August 2018 fahren 5 teils übermüdete Toten-Hosen Fans von Oberriet aus mit dem „Partybus“ Richtung Luzern. Schon hier wird ordentlich „getankt“ und auch der Vortag war noch deutlich spürbar. In Luzern angekommen wird unseren Vorarlbergfans klar, dass sich das Gelände ziemlich schnell füllt und so verlieren sich die Partytiger aus den Augen.

Was jeder nun wirklich vom Konzert mitbekommen hat sei dahin gestellt.

Konzert Ende – alle machen sich auf den Weg zum Bus. Abfahrt um 22:30 Uhr – doch wo steckt **Alex**? Anfangs wird noch ruhig abgewartet, doch dann beginnt hektisches Treiben, das Gelände wird systematisch – so gut es in diesem Zustand geht – abgesucht. Doch Alex ist und bleibt verschwunden.

Mehrere Anrufe werden getätigt, doch vergebens – sicherheitshalber hat er (so vermuten seine Freunde) den Flugmodus in der Schweiz eingeschaltet. Der „Partybus“ fährt ab, jedoch ohne Alex und seine Begleiter. Das Gelände wird erneut abgesucht, bei der Rettung und Polizei nachgefragt und gleichzeitig Fahrgelegenheiten vom Ländle aus nach Luzern bestellt.

Plötzlich erblickt Daniel wohlbehalten seinen Freund Alex in der Menschenmenge – kaum zu glauben, er hat den Weg zum Bus nicht mehr gefunden und irrte stundenlang, leicht benebelt, allein auf dem weitläufigen Gelände umher.



Natürlich eine schwierige Aufgabe bei so vielen Bussen und Menschen; ob diverse Tankfüllungen ebenfalls eine Rolle gespielt haben – wir wissen es nicht.

Endlich sind alle wieder zusammen – daraufhin müssen die Jungs unbedingt einen kleinen Drink in der Stadt nehmen!

Um 2.00 morgens trudelten dann endlich 2 Autos aus dem Ländle in Luzern ein, um die verpeilten Freunde von ihrer Reise ins Ausland wieder nach Hause zu führen.

Da der „Partybus“ natürlich nicht in Vorarlberg Halt macht, muss noch ein Stopp in Grenznähe eingelegt werden, um alle Autos und Utensilien sicher nach Hause zu bringen.

**DIE ODYSSEE DIESES MÄNNERAUSFLUGS WAR NACH ÜBER 30 STUNDEN OHNE SCHLAF ENDLICH BEENDET – IHR REPORTER SCHNORRAWACKLER VOR ORT**

# Neoförsterin – Vroni Ess

**I**m Frühjahr wars und gar nicht kalt:  
„Vroni dein Gottakind kommt bald!“,  
auf Besuch, vom hohen Norden  
will den Ort hier wieder orten.

Schattenburg und Schnitzelesen  
davon sind Nordländer besessen  
gemeinsam fand man sich dort ein  
gemütlich wars und auch recht fein.

Da wird dann lange überlegt  
wie es am Abend weitergeht,  
wo kann man heute was erleben  
im Ländle wird's doch etwas geben!

Vroni nun ein „altes Haus“  
kennt sich in der Szene aus,  
mit dem Handy in der Hand  
wird sofort etwas geplant.

Entschieden wird ganz schnell und frei,  
in Rankweil sind wir mit dabei,  
und ab ins Auto hurtig, flink  
damit wir fix in Rankweil sind.

Schattenburg nach unten und scharf links  
Richtung Autobahn dann gings,  
dazwischen wird – sie jeder kennt –  
gequatscht, getrascht – nein nicht gepennt!

Durch die Illschlucht mit Elan  
fährt sie auf 4 Räder dann,  
der Blinker wird noch kurz bedient  
die Auffahrt ja von weitem winkt.

Schnell nach links dann abgelenkt  
nein, es ist wirklich nicht verlogen  
und ich sag's grad wie es war  
die Autobahn war nicht mehr da!

Sie steht mitten im Gelände  
links und rechts nur hohe Wände  
wohin sie blickt – sie tut mir leid -  
nur Holz und Stämme weit und breit.

**Sie strandete – ja ganz genau  
beim Forsthaus dort – in der Felsenau!**



# Prinzenkappe in Nöten – oder die Leiden einer Prinzenkappe!



**E**igentlich bin ich ein zufriedener, schweigsamer Geselle, der schon sehr viel in seinem doch schon längeren Leben durchgemacht hat! Zugegeben, meine Einsatzzeit ist relativ kurz, das heißt eigentlich bin ich nur in der närrischen Zeit, im Fasching voll im Einsatz! Die restliche Zeit des Jahres habe ich sozusagen Urlaub, steht mir auch zu, denke ich. Wie gesagt, ich bin ein relativ ruhiger, netter und vor allem kein aufbrausender Typ! Allerdings, was mit mir im letzten Jahr geschehen ist, schlägt dem Fass den Boden aus und davon möchte ich berichten!

Ich bin die AFZ Prinzenkappe! Geboren, irgendwann in der Kappenmacherei von Beate Schuster. Ich bin schlank, bunt, stolz und immer schön anzuschauen! Ich will nicht eingebildet sein, aber ich verschönere fast, nein, eigentlich immer meinen Träger! Im Fasching bin ich bei jeder Ausrückung, immer und überall mit meinem Prinzen dabei, was voll cool ist!

Natürlich muss ich auch so einiges aushalten! Zuerst einmal muss ich mich jedes Jahr mit einem neuen Prinzen anfreunden, was ja auch nicht so einfach ist! Da gibt es Fetthaar, Glatzen und Schuppenträger, sowie Raucher, Nichtraucher, Trinker und Nichttr...äh nein, Nichttrinker gibt es nicht! Auch viele alkoholgeschwängerte Nächte auf dem Haupt meines Trägers muss ich ertragen!

Dies alles ist für mich kein Problem, weil ich die coolste Prinzenkappe der Welt, zumindest Altenstadts bin!

**So, nun berichte ich euch was mir geschah:**

Unser Präsi, **Matthias Köchle**, dessen Haupt ich vor Jahren auch schon geschmückt habe, ist ja grundsätzlich ganz nett zu mir. Wir kennen uns von unseren ungezählten durchgezehrten Nächten und sind eigentlich auch sehr gute Freunde geworden.

Deshalb war ich sehr verwundert, dass er mich, als unsere Zunft beim Brauereifest in Frastanz eingeladen war, im Zunftlokal vergessen hatte! Ich habe dann später auch gehört, dass er zuhause sogar mehrere Orden und auch die Prinzessin beim Bahnhof Amberg vergessen habe.

Zudem habe er Probleme mit den Zugspänen gehabt und den ersten Zug nach Frastanz versäumt! Diese Zeit habe er genutzt, um zuhause die Orden und mich im Zunftlokal abzuholen!

Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie sehr ich mich darüber gefreut habe, doch noch beim Fest dabei sein zu dürfen! Allerdings war meine Freude nur sehr kurz, nachdem ich bemerkte, wie ich lieblos in einen Papiersack gesteckt und anschließend auf den Gepäckträger des Präsi Fahrrad-Göppel geklemmt wurde!

In rasanter Fahrt und vermutlich auch mit etwas „Kurvengeist“ ging es in Richtung Haltestelle Amberg! Dass ich nicht richtig auf dem Gepäckträger eingeklemmt war,

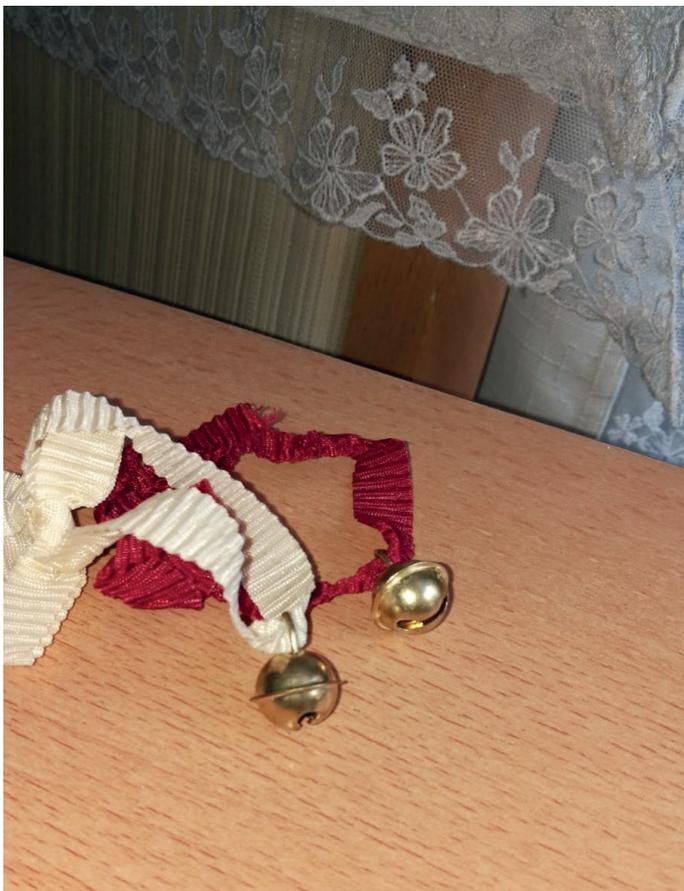
merkte ich spätestens als ich in hohem Bogen durch die Luft auf die Straße flog! Zu spät sah ich durch den Schlitz im Papiersack, dass ein nachfolgendes Auto nicht mehr bremsen konnte – und schon wurde ich von den Autoreifen überrollt! Schwer gezeichnet von dem Unfall wurde ich anschließend von unserem Präsi einfach ausgeklopft! Grundsätzlich ist mir Gottseidank nichts passiert! Allerdings bimmelten meine Glöckchen nicht mehr, sie waren flach wie Fludern!

Es war ein trauriger Abend, niemand konnte mich und meinen Prinzen mehr hören und so verabschiedeten wir uns gemeinsam in die Bar!

Noch trauriger war der nächste Tag! Denn im Hause Köchle mussten zwei Hasen ihr Leben lassen! Ja wirklich, zwei Hasen – zwei Lind – Osterhasen!

Und so kann nun der Prinz, wieder von weitem hörbar, mit den an mir montierten Osterhasenglöcklein durch die Straßen flanieren!

**SOMIT IST DIE WELT FÜR MICH WIEDER IN ORDNUNG!  
ALLERDINGS WÜRDTE ICH BITTEN, MICH ZUKÜNFTIG NICHT MEHR AUF EINEM GEPÄCKSTRÄGER, SONDERN STANDESGEMÄSS, ZUMINDEST IN EINEM AUTO ZU TRANSPORTIEREN!  
WENN'S RECHT IST!**



UNTERSTREICHEN  
SIE IHREN TYP.

MIT BRILLEN VON  
OPTIKNASAHL.



  
optikNasahl

Schmied Gasse 14a  
6800 Feldkirch  
T. +43-5522-73193

[www.bessersehen.at](http://www.bessersehen.at)

# Vorarlberger, über die man spricht

## Beschützersyndrom

**M**arbod ist übers Jahr stark unter Stress und verbringt daher gerne mit seiner Gattin den Urlaub im Ausland. Im Sommer 2018 führte die Urlaubsreise nach Griechenland. An einen perfekten Strand, in einer schönen Hotelanlage, ein ruhiges Zimmer mit Gartentür und Ausblick auf eine kleine Insel mit einer Kapelle.

Er liebt es, nachts die Terrassentür offen zu lassen, lediglich den Vorhang vorzuziehen, besonders in diesem Jahr, das uns bekanntlich heiße und schwüle Nächte brachte.

Als er aber mitbekommt, dass an jenem Tag eine Hochzeit stattfindet, drüben auf der kleinen Insel und anschließend großes Feiern in eben dieser Hotelanlage, schlägt er Renate vor, in der Nacht die Türe ins Freie zu schließen, vorausschauend, dass eventuell beschwipste Hochzeitsgäste aus Versehen ins Zimmer taumeln könnten.

Als ihn um drei Uhr früh natürliche Bedürfnisse (Harnrang) plagten, wälzte er sich aus dem Bett und torkelte schlaftrunken ins WC. Als er wieder das Schlafgemach betrat, traute er seinen Augen kaum. Da stolperte doch mitten durch Zimmer, zielstrebig Richtung Doppelbett, ein Mann in schwarzer Hose und weißem Hemd, in der Hand ein halbgefülltes Rotweinglas. Panik ergriff ihn, ob der Tatsache, dass seine Renate eben in diesem Bett lag und er befürchten musste, dass dieser Kerl sie belästigen könnte. In „James Bond“ Manier packte er den erstaunten Mann und stellte ihn kurzerhand vor die Zimmertür, schrie ihn an, sofort zu verschwinden und schlug die Türe zu.

Doch dieser Beschwipste tauchte sofort wieder zwischen dem Türrahmen auf und behauptete doch felsenfest, dass dies sein Zimmer wäre.

Fehlt doch gerade noch, dass er darauf besteht, dass seine Frau im Bett liegt! Abermals Rausschmiss, doch dieses hartnäckige Wesen öffnete erneut mit seiner Zimmerkarte das Domizil des Altastädtner Paares.



Unser Held ruft unverzüglich das Personal, die mit Bedauern feststellen, dass die Zimmerkarte für dieses Schlafgemach falsch programmiert war und daher doppelt vergeben. Marbod traute der Ruhe nicht und überwachte den Schlaf seiner Holden.

Unfassbar, dass trotz vorausschauendem Verhalten ein derartiges Eindringen passieren konnte. Weitere Vorfälle blieben aus, das Paar kam zur ersehnten Urlaubsruhe.

Wie nehmen ihn heute vor den Vorhang, auf Grund seines heldenhaften Verhaltens (auch nach so vielen Ehejahren).

### Zur Person: Marbod Lins

Geburts- und Wohnort:

Altstadt – bester Teil von Feldkirch

Familienstand:

Verheiratet seit 1990 – drei erwachsene Kinder

Besonderes Merkmal:

Prinzenvater im Fasching 2019

# Kettenpflicht



**T**homas ist der Mann fürs Grobe  
dass ich hier ausdrücklich lobe  
er weiß genau was ist zu tun  
bei der Feuerwehr, da gib'ts kein Ruh'n.  
Doch diesmal liegt er krank darnieder  
weh tun ihm gar alle Glieder  
er kann nichts tun, ist einfach krank  
liegt zu Haus am Ofenbank.

Der Wetterfrosch jedoch bringt Schnee  
am Rosenmontag, das tut weh.  
Schneeketten sollte man montieren  
denn es kommt gar stark gefrieren,  
Autos sollten stets bereit  
immer und zu jeder Zeit  
stehen dort im Feuerwehrhaus,  
„ach es ist mir wirklich graus“,  
so denkt Thomas dort zu Haus,  
„wer führt wohl meine Arbeit aus?“

Zwei Kumpels wollen's übernehmen  
auch wenn sie müde und schon gähnen,  
doch beide dann voll in Aktion  
zwei Reifen, ach was ist das schon  
die Reifen schnell sind präpariert  
und mit Schneeketten verziert.  
So denken's beide voll Elan  
und sind schon bei der Arbeit dran.

Doch unser Thomas dort zu Haus  
hält's vor Sorge nicht mehr aus.  
Die innere Stimm' gibt keine Ruh,  
schau den Jungs doch einfach zu.  
So geht er krank – wird er gefahren? –  
das will uns keiner wirklich sagen  
auf direktem Wege dorthin  
wo die Autos stehen drin  
nimmt keinen Umweg über „Stopp“  
wie beim Monopolyspiele dort.

Was er dort sieht – er glaubt es kaum  
wähnt sich gar im Fiebertraum  
die Ketten sind montiert am Rad  
doch leider hinten, sieht er grad,  
doch unser Daihatsu akkurat  
Vorderantrieb doch nun hat!  
Das Ganze wird – trotz Krankheit dann –  
ummontiert von unserem Mann.

**SCHNORRAWACKLER RECHERCIERTE  
WIE SO WAS HEUTE WOHL PASSIERTE  
DIE JUNGS UND MÄDELS SIND DOCH AUF ZACK,  
BEI DER FEUERWEHR IN ALTENSTADT!**

Die „SPUSI“ hatte viel zu tun  
auf Spurensuche ging es nun.  
Auf dem Boden Krümel von Tabak,  
Leusbündtfußspuren auf dem Lack  
astrein klar und lupenrein –  
es können's nur  
**W.Erner L.** und **K.Evin Sch.** gewesen sein.

# TSV Fangruppe – Verfehlungen



**E**ine große Horde von Fans fährt am 4. November nach Innsbruck. Ziel ist der Sportplatz Wiesengasse C. Sie wollen beim Bundesligaspiel der Damen FC Wacker Innsbruck: FFC Vorderland, die vormals in Altenstadt spielende Seline G. moralisch unterstützen. Unter anderem sind auch deren ehemalige Fußballerkollegen und nicht zu vergessen, eine große Trommel mit Rädelführer Erich Kaufmann dabei.

Verständlicherweise muss man sich bemerkbar machen, wenn man schon den weiten Weg über den Arlberg in Kauf genommen hat. Mit extrem lautem Trommelwirbel mischt man den Sportplatz auf.

Aber nur solange bis die Polizei aufmarschiert. Mit so viel Aufmerksamkeit haben die Fans nicht gerechnet, was natürlich die Stimmung umso mehr aufheizt. Anrainer haben die Exekutive gerufen wegen enormer Lärmbelästigung.

Bis zum Ende des Matches bleiben die Ordnungshüter auf dem Platz (Anmerkung: die haben sicher keinen Eintritt bezahlt und das Spiel auch genossen).

Noch einmal Gas geben und dann ab in den Bus. Doch so einfach geht das nicht. Die Fans werden daran gehindert, den Platz zu verlassen und in den Bus zu steigen. Die Polizisten möchten erst die Anzeige aufnehmen.

Nach einer halbstündigen Diskussion, Erklärungen und weiteren Erläuterungen haben es die Fans endlich geschafft, ohne Anzeige in den Bus zu steigen. Sie haben sich dabei auf das Verhandlungsgeschick unsere Hebi Lins verlassen können.

**FRAGT SICH DIE SCHNORRAWACKLER REDAKTION:  
WARUM FAHREN EIGENTLICH SO VIELE VORARLBERGER  
FANS NACH INNSBRUCK UND UNTERSTÜTZEN  
DIE RUCKSACKFUSSBALLERINNEN, WO DOCH DER  
GEGNER AUS DEM LÄNDLE IST UND IN DIESER  
MANNSCHAFT GRÖSSTENTEILS VORARLBERGERIN-  
NEN SPIELN?**

**DASS SICH EINE SOLCHE AKTION RÄCHT IST NUR  
SELBSTVERSTÄNDLICH! DIE TIROLER MANNSCHAFT  
WURDE MIT 2:3 BESIEGT!! TOR, TOR, TOR!**

# Was wird hier gespielt?



**W**illst du ein tolles Kabarett erleben, gehst am besten nach Rankweil, ins Alte Kino eben.

Musst unbedingt zur nächsten RAIBA laufen um dafür Eintrittskarten zu kaufen.

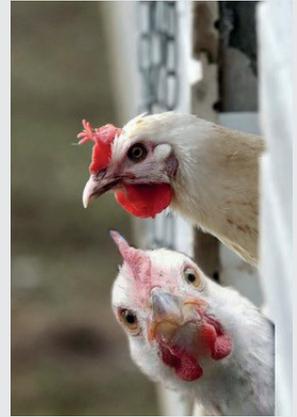
Also bricht **Thomas Mück** auf, diese zu besorgen, am gleichen Tag, nicht erst morgen. Obwohl er nicht weiß, wie das gespielte Stück heißt, geht er in der RAIBA zum Schalter, ganz dreist.

„Brauch Karten fürs Kabarett am soundsovielten Tage, wenn möglich gute Plätze, keine Frage.“  
Fragt die Schalterdame doch ganz keck „All inclusive“?  
Und Thomas antwortet darauf ganz intensive:  
„Keine Ahnung, was alles ist dabei, wichtig ist, dass noch Plätze sind frei.“

Der Blick der Dame bringt ihn zum Schwitzen sie schaut als hätt' er einen „sitzen“.  
Die Problematik dieser Frage klärt sich dann gleich auf auf der Eintrittskarte steht  
„All inclusive“ mit Kräutler/Neuschmid drauf.

Nun lass dir sagen, junger flotter Mann, dass mehr Infos zu haben, niemals schaden kann. Keine schaut dich dann als desorientiert an, genaue Angaben bringen dich besser voran.

# Her mit meinen Hennen



„**Her mit meina Henna,**  
der Wilfried der ist do, der Wilfried der ist do,  
der Wilfried der ist do,  
tagsüber wart ihr draußen,  
jetzt kommt doch rein ins Haus,  
kommt doch rein ins Haus,  
kommt in den Stall!“

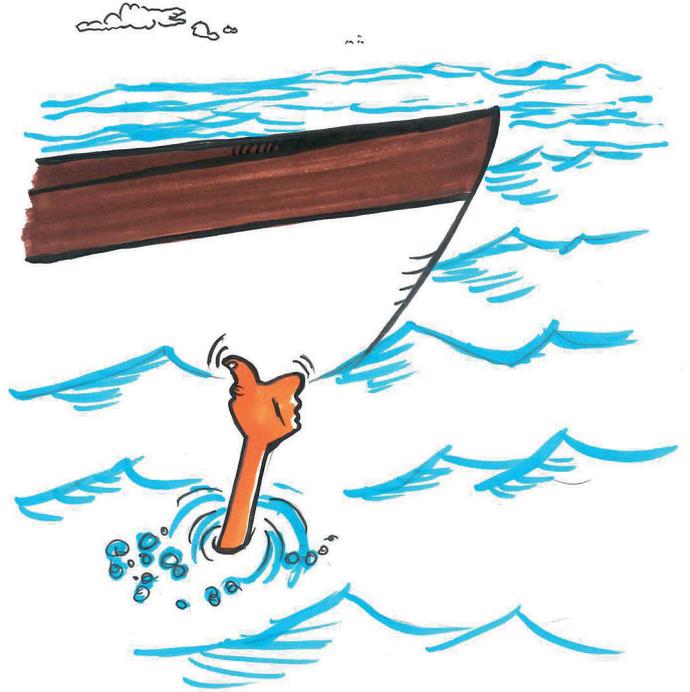
Doch Wilfrieds Hennen denken soll der doch im Kreise rennen gackern, flattern, scharren im Gras und auch im Garten picken hier und dort ein Korn Wilfried wird schon rot vor Zorn, geht zu seinen Hennen raus will sie treiben halt ins Haus

in den kleinen Stalle dort der im Garten steht vor Ort. Die Hennen flattern hin und her was ist nur los heut bitte sehr warum zieren sich die Damen fallen gänzlich aus dem Rahmen am Abend sonst – ganz ohne Zier rennen doch in's Hause hier.

Lauter gackern seine Hennen scharren mit den Beinen, rennen herum im Gras und Garten und warten, ja sie warten dass endlich geöffnet wird das Tor schlafen im Stroh, das hätten sie vor, denn Wilfried – bitte lass dir sagen Hühner gehen abends schlafen doch offen sein muss auch die Tür durch geschlossene Wände gehet nur, ein Magier.

**WIE SCHNORRAWACKLER NUN IN ERFAHRUNG BRINGEN KONNTE HAT SICH DAS THEMA WEIBERLEUT – HALT HENNEN – BEIM WILFRIED G. AUSGEGACKERT.**

# Seebrünzler und andere Seeungeheuer



**M**ike an Profi vor dem Herr  
tuat Böötle fahra fürchtig gern  
bi dera Bootspartie mit dabei  
ischt Schwoger Jürgen Nr. zwei,  
der Dritte o verwandt ischt gsi  
Neffe Philipp, mit vo der Partie.

Blaua Himmel, Sunna, Wasser,  
Bräune schwinga auf dr Bootsterassa  
a Bierle trinka oder vier  
dia drei hons frei ka denk i mir  
so an Tag ischt Urlaub pur  
vo Langeweile ischt koa Spur.

Am Obad – vor am Hafa denn  
do wird dr Mike nervös und klenn  
es ploht ihn grad a kräftge Not  
na, s Handy klingelt net am Boot  
es tuat im Buch halt plötzlich weh  
er rüaft nur noch: „Oh jemine!“

Na bis zum Ufer schaff is net  
dr Druck uf Blosa, s'ischt a gfreht  
I muas, I muass, so denkt er blos  
sus got es denn grad voll in dHos!  
So schiff i halt vom Boot in See  
des tuat am Bodasee net weh,

so denkt sich üser Held an Bord  
und plumps do ischt er o scho fort,  
well, sBoot nach links sich dreht,  
und dr Mike verkehrt do steht,  
dia sind doch grad bim ihifahra  
i dr Bregenzer Böötlehafa.

So flüht dr Mike – in hohem Boga  
i dia See – ischt net verloga,  
a glatte Zehn wär's bim Turmspringa gsi,  
so bischt bim Schnorrawackler mit dabi!

**JETZT KANNSCHT SÄGA – LUT UND KLAR  
I BIN AN SEEBRÜNZLER – WUNDERBAR.**

# Traumschiffkapitän kann nicht jeder sein!



**S**chuster's Jürgen, AFZ'ler, Golfer und Altpfadfinder aus Leidenschaft, noch eine weitere, ganz geheime Sehnsucht hat!  
Schon als kleiner Bub wollt er sich bewähren, als Kapitän auf den sieben Weltmeeren.  
Heut als erwachsener Mann, sieht man ihm den Seemann fast nicht mehr an, doch würde es ihn noch reizen mit einem Schiffein über die Gewässer zu heizen!  
Der Jürgen auch heut noch sehr sportlich ist und deshalb fast immer auf dem Golfplatz anzutreffen ist.  
Um die Schifffahrt und den Golfsport zu kombinieren, ließ er sich vom Urban Christian den Sommerurlaub auf einem Hausboot in Irland organisieren.  
Sodann Gattin Beate, Kind und Häs geschnappt und ab nach Irland mit Sack und Pack!  
Jürgen nun als großer Kapitän sich fühlt, wenn er mit dem Hausboot durch Irlands Kanäle glüht!  
Das Schiffein-fahren ist für Jürgen nicht sehr schwer, das Anlegen an Irlands Häfen umso mehr!  
Meist wird dann notgedrungen vom Boot auf das Festland gesprungen.  
Und dann wird ganz verwogen, das Boot mit dem Tau an die Anlegestelle gezogen.  
Jürgen haut's deshalb nicht vom Hocker und denkt, ein solches Manöver ist doch ziemlich locker!  
Zum Sprunge vom Boot aufs Festland er ansetzt und sich aber leider um einen Meter verschätzt.  
Deshalb fällt er dabei ins kühle Nass, die anderen auf dem Boot haben einen riesen Spaß!  
Zu allem Überdruss auch noch ein Schlapper wegschwimmen muss, in großer Wut, Jürgen beinahe fast Unüberlegtes tut!  
Wollt werfen den zweiten Schlapper hinterher, doch kam plötzlich ein deutscher Urlauber mit seinem fortgeschwommenen Schlapper daher!

**UND DIE MORAL VON DER GESCHICHT:  
LIEBER JÜRGEN, DIE DEUTSCHEN SIND MEIST NICHT ZU GEBRAUCHEN,  
ABER DAS SCHLAPPER – ZURÜCKHOLEN KÖNNEN WIR IHNEN GETROST ERLAUBEN!**

# Seriöse Sandler

**E**s lebt in Altstadt ein solides Paar  
**Herbert**, ein Pensionist seit mehreren Jahr,  
**Margot**, seit Ewigkeit sein Leben teilt  
und jetzt mit ihm in der Freizeit viel Ziele anpeilt.

Mit der V-card sind sie umweltschonend auf Achse  
damit die Verschmutzung nicht mehr wachse.  
Darum ist auch ihr Gewissen so rein,  
wenn sie steigen in Bus, Bahn oder Gondel ein.

Eines Tages, da ging die Reise nach Bregenz runter  
rein in die Gondel und auf den Pfänder munter.  
Wieder im Tal, müde und hungrig angekommen,  
im guten Restaurant wird das Essen eingenommen.

Den Durst gelöscht,  
den Bauch gefüllt bis zum letzten Eck  
nur als der Ober kassieren will, o großer Schreck,  
weder Margot noch Herbert haben die Geldtasche dabei  
das ist dem Kellner doch nicht ganz einerlei.

Herbert sich zur nächsten Bank bewegt,  
aber was er dort dann erlebt,  
die Verweigerung der Bankomatkarte, gab ihm den Rest  
dies behauptet jemand felsenfest.

Doch siehe da, ein Bankbeamter hat ein Herz  
verhindert bei Herbert den großen Schmerz  
leiht ihm gleich einen 100-Euro-Schein  
„Brings morgen zurück“ meint Herbert ganz klein.

Am nächsten Tag erneut auf dem Weg  
in der Hand vom Vortag den Beleg  
machen sich auf, nach Bregenz zu fahren,  
zum Bankbeamten, wo ihre Schulden waren.

Unser Herbert ist wieder schuldenfrei geworden  
und der Bankbeamte hätte verdient einen Orden,  
beim Anblick von Herbert hat er Mitleid bekommen  
hier hat die Menschlichkeit klar gewonnen.



# Umbau mit neuen Dekoteilen



**Das alte Haus von Rocky Dicky hat vieles schon erlebt, kein Wunder, dass es zittert, kein Wunder, dass es bebzt . . .**

**A**uch ein Haus in Rankweil dort zittert grad in einem fort, der kalte Wind zieht durch die Ritzen nein, dort kommt man nicht zum Schwitzen. Nun wird gebaut und renoviert das alles ist auch grad passiert bei **Daniel Blum** und seiner Frau **Exprinzessin Sabrina**, ja ganz genau.

Viel Gerümpel fällt sodann bei einem Umbau halt so an, doch Daniel hier mit viel Geschick bringt aus dem Haus grad etwas mit, stellt einen Tisch ganz ungeniert, ja vor dem Haus er ihn platziert, schreibt mit Lettern: „Liebe Leut‘ gratis zum Mitnehmen – bitte heut!“

Entsorgt der Tisch – Man(n) spart Gebühr andre zahlen glatt dafür seine Idee, die ist genial geradezu phänomenal. Sabrina glaubt nicht ganz dran das dies so funktionieren kann,

und irgendwie behält sie recht leider ist ihr danach schlecht weil, als sie retour vom Shoppen will noch kurz ins Hause hoppeln, auf dem Tische vor dem Haus siehts wie beim Installateur nun aus, ein Fremder hat dort ungeniert Klo und Spülkasten deponiert. Müllentsorgung auf moderne Art doch leider etwas ungefragt.

Das Ganze ist ganz klar verwegen weil’s Kellerfeste ist grad eben und alle Leute, groß und klein mit Pferd und Kutsche, gar allein, flanieren dort am Haus vorbei und sehen die grandiose Dekorei. Statt Eier, Blumen und Schokohasen zieren Klo und Spülkasten den Rasen.

**ANMERKUNG DER REDAKTION:  
IRGENDWANN UND IRGENDWER  
KAM ÜBER NACHT DANN PLÖTZLICH HER,  
NAHM DIE GUTEN TEILE DORT  
AN EINEN NUN GANZ NEUEN ORT,  
WO BEIDE IHREN DIENST NUN TUN,  
SABRINA KANN NUN ENDLICH RUH‘N  
UND DANIEL JA DER HATTE RECHT,  
ENTSORGUNG SO, IST AUCH NICHT SCHLECHT!**

# Verfolgung



**J**ägers Gerda ist eine fürsorgliche Frau nimmt eigentlich ihre Pflichten sehr genau. Bringt ihren Ehemann zur Firma nach Rankweil raus, dort räumt er noch den Kofferraum ihres Fiat aus.

Er schlägt dann die Autotüre zu mit Schwung Gerda düst heim zu neuer Beschäftigung. Doch bereits nach einer Fahrt von 2 Minuten hinter ihr ein Aufblenden und Tuten.

Sie blickt in den Rückspiegel mit neugierigem Blick sieht ein Polizeiauto, das sitzt ihr im Genick. Die können doch unmöglich meine Wenigkeit meinen, auch wenn die so plötzlich hinter mir erscheinen.

Doch der Verfolger lässt ihr keine Ruh und es kommt endlich die Erkenntnis dazu, man will doch wirklich, dass sie stehenbleibt und ihr vielleicht einen Strafzettel schreibt?

Der Polizist kommt ihr langsam entgegen sie traut sich kaum, sich zu bewegen. Er fragt so komisch, wo die Nummerntafel sei, sie denkt, was für eine Pöbelei!

Die Tafeln zu wechseln, Helmut vergisst das doch nie. Gerda ist sich so sicher und darum sagt sie:

„Kommens doch mit mir, wohn in der Näh, gibts auch Kaffee und ich zeigs euch dann eh.“

Der Polizist sieht, dass die Nummer vorne ist drauf und zeigt in Richtung Feldkirch hinauf. „Hab noch einen wichtigen Termin jetzt sofort muss pünktlich sein an diesem Ort.“

Das Polizeiauto fährt einige Meter hinter Gerda her und plötzlich verschwindet es im Verkehr. Gerda denkt, hat er jetzt etwa Angst bekommen, oder wird das Gesagte schon als Bestechung genommen?

Zu Hause geht sie zielstrebig an Helmut's Oldtimer ran und sieht, die Nummerntafel ist dort nicht dran. Verstört holt sie das Handy und wählt Helmut's Nummer ruft ihn an so ganz voller Kummer.

Der findet bald raus, was da passiert sein kann beim Schließen der Kofferraumtür ging er zu forsch ran die Nummerntafel ist locker, Gerdas Fahrstil sehr hart, beim Ritt über die Gehsteigkante, die Tafel springt ab.

An diesem Tag ist sie nochmals davongekommen, der Polizist hat die „Bestechung“ nicht ernst genommen, die Nummerntafeln sind wieder am richtigen Ort und wir verlieren über diesen Vorfall kein weiteres Wort.

# Technik ischt a Luader

**S**' Firmkind möchte an Usflug ha  
so gond dia Frau also dra  
den Usflug plana ins Detail  
des söt wörra richtig steil  
Gaudi, Spass und Eassa klar  
als dabei, ganz wunderbar.

An geniale Geistesblitz  
s'Connyland döt i dr Schwiez  
mit Wassersalva, Cobrabahn  
Voodoo Island, der helle Wahn,  
Autoscooter und Piratenschiff  
des git dem Usflug dr letzte Schliff.

Immer wieder würd besprocha  
uf welchem Weag wird ahikroche  
na net zFuass, sie möchten fahra  
mit am Auto und am Wetter klara,  
dia paar Meter döt uf Lipperswil  
des ischt für Frau doch net viel.

Noch Lipperswil dia Strecke halt  
wird kopiert uf Papier denn bald  
well lease, seaha kond dia Frau  
aber ka ma dem denn traue,  
drum wurd's Navi o no aktiviert  
Papier, Navi, 2 Frau,  
denka tuand mir grad zu viert.

Doch ihr konds euch wohl grad denka  
trotz Kopf nach links und rechts verrenka  
trotz Routaplan und Navi denn  
honds sis ka a klele streng,  
denn s'Connyland i dera Schwiez  
hond se net gfunda – na koa biz.

Trotz Navi, tägwie's Route plana  
hond sich dia Frau döt verfahra  
rüafend kleinlaut dahoam a  
mir stond zwor net in Afrika,  
hond koa Ahnung wo mir sind  
helfend üs doch bitte gschwind  
und säg üs a wia kond mir flott  
ins Connyland döt mit Galopp!



**SCHNORRAWACKLER MOANT:**

**BÖSE ZUNGA TÄTEND SÄGA  
JO DES KUMMT ALLOA VOM REDA  
TRATSCHA SÖT FRAU NET BIM FAHRA  
NA, MA SÖTT HA NUR AN KLARA  
BLICK UF D'STROSS UND SCHILDLE,  
MIT DA GMOLTA CONNYLANDBILDLE.**

**DOCH I SÄGS, MIR WISSENS GANZ GNAU,  
SCHULD ISCHT GSI DOCH NIA A FRAU.  
SCHULD ISCHT GSI DIA TECHNIK DO  
DIAS AUTO HEAT VERFAHRA LO!  
ODR KÖNNT DES EBBA SI  
DASS DES GISINGER FRAUA GSI?**

**WELL NÄMA WIA ILSE BREUSS UND PETRA NOHR  
KOND IN DEM RANDBEZIRK DÖT VOR.**

# Allerlei

**W**illst du frisches Wasser haben  
sauf dich voll im Straßengraben!  
Schau auf rechts, aber links zuerst,  
bevor du die Straße überquerst.

Dass sind die Enten von **Dietmar Ess**, die schlaun  
nur ein Erpel, zwei Enten, ganz klar, halt Frauen!



# Verfahren abgewendet



**A**uf mehrmalige Intervention des Ombudsmanns  
Schnorrawackler war die BH Feldkirch bereit,  
eine Verwarnung zurückzunehmen.

Ergangen wäre sie an eine Dame in der Naflastraße,  
nennen wir sie hier einfach **B.unkt Öhlers Gerda**.

Leider fiel den Ordnungshüter auf, dass besagte Dame  
das Rotlicht für Fußgänger – an der Kreuzung Weißes  
Kreuz – mehrfach missachtete. Sie hüpf schnell und  
behände hinüber, ihr Gatte dagegen bleibt korrekt ste-  
hen.

Ombudsmann Schnorrawackler konnte aber plausibel  
erklären, dass Gerda eine absolut korrekte Verkehrsteil-  
nehmerin ist und es wirklich nur an einer fehlerhaften  
Schaltung dieser Ampel liegen kann!

IHR OMBUDSMANN SCHNORRAWACKLER

## IMPRESSUM

### EIGENTÜMER:

Altastädtner Fasnatzunft

### ERSCHEINEN:

1 x jährlich – zur närrischen Zeit

### VERANTWORTLICH:

Alle und Niemand

### BILDER, PHOTOS, KARIKATUREN:

Ähnlichkeiten werden bewusst und  
absichtlich herbeigeführt

### REDAKTION:

Der Herausgeber

### KORREKTUR:

Leider nicht immer möglich

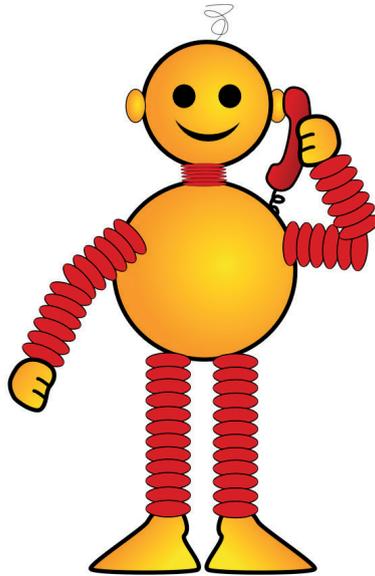
### REKLAMATIONEN:

www.afz.at · zunft@afz.at

### PREIS:

Euro 3,-

# Schlusswort



**„WIESO EIGENTLICH SCHLUSS,  
WENN ICH DAS SO LESE,  
FRAGE ICH MICH ERNSTLICH,  
WER KOMMT DENN AUF SO EINE  
ÜBERSCHRIFT?“**

Die letzte Seite ist eigentlich schon der Beginn der kommenden Ausgabe 2020.

Ja, ja sie lesen schon richtig, wenn ich das letzte Kapitel, das letzte Blatt beschrieben habe und alles bereit ist für den Druck dann, ja dann . . .

. . . beginnt schon wieder das Sammeln, Suchen, gar Erfinden neuer Geschichten und humorvoller Beiträge.

Ich – **EUER SCHNORRAWACKLER** – habe gar keine Zeit meine Hände in den Schoß zu legen und dem süßen Nichtstun zu frönen, meine Bleistifte sind immer gespitzt, Kulis liegen griffbereit, Handy und Notebook in Betrieb . . . die Arbeit ruft . . .

**trotzdem wünsche ich euch eine tolle Fasnatzeit!**

Euer stets empfangsbereiter Schnorrawackler!

# NAFLA NAFLA ZUA!

powered by.  
**autokoch**

# carfigo

TESTE UNSERE  
DIENSTLEISTUNG!  
MIT DEINER ANFRAGE  
ERHÄLTST DU DIE  
CHANCE EINEN E-GOLF  
FÜR 3 MONATE ZU  
FAHREN.



[www.carfigo.at](http://www.carfigo.at)

CAR FIND AND GO  
DU HAST DEIN FAHRZEUG  
IN EINER INTERNETBÖRSE  
GEFUNDEN? WIR WICKELN  
DEN KOMPLETTEN KAUF  
FÜR DICH AB.



Volkswagen



SKODA  
Service



Audi  
Service